



# TACTIC

TOOLS, METHODS AND TRAINING FOR COMMUNITIES  
AND SOCIETY TO BETTER PREPARE FOR A CRISIS

## Organisational self-assessment with a focus on risk communication – German version

Annemarie Müller, Chloe Begg, Christian Kuhlicke, Nuray Karanci, Canay Dogulu, Serife Yilmaz, Susan Anson, Kush Wadhwa, Alkiviadis Giannakoulis, Roman Konieczny,, Tomasz Walczykiewicz, Cheney Shreve

Helmholtz Centre for Environmental Research – UFZ, Leipzig, Germany

## Document Information

<b>Title</b>	<b>Organisational self-assessment with a focus on risk communication – German version</b>
<b>Lead Authors</b>	Christian Kuhlicke
<b>Contributors</b>	Chloe Begg, Nuray Karanci, Canay Dogulu, Serife Yilmaz, Christian Kuhlicke, Susan Anson, Kush Wadhwa, Alkiviadis Giannakoulis, Roman Konieczny,,Tomasz Walczykiewicz, Cheney Shreve
<b>Distribution</b>	Public
<b>Document Reference</b>	
<b>Due Date of the Deliverable</b>	

## Acknowledgement

The work described in this publication was supported by the European Union (European Commission, FP7, grant agreement number: 608058).

© TACTIC Consortium

## Preamble

The overall aim of the **TACTIC** project is to increase preparedness to large-scale and cross-border disasters amongst communities and societies in Europe. Therefore TACTIC based its work on the state-of-the-art literature related to risk perception and preparedness, developed a self-assessment both for organisations responsible for managing such different risks as flooding, earthquakes, terrorism and epidemics as well as the general public exposed to these hazards. It also created a catalogue of good practices in education and communication. Rather than taking a top-down approach to preparedness, TACTIC pursues a collaborative project strategy by including different user and stakeholder groups in the development, testing and validation of tools and materials throughout the project by conducting four case studies focusing on terrorism, floods, pandemics and earthquakes. This ensures that the outcomes of the project reflects the needs of end users and ensures that the project's outcomes have a life span after the project has officially ended.

All these findings and outputs are presented in an online learning platform which aims to ensure the sustainability of the use of the projects outcomes after the project has come to an end.

This document provides the final German versions of the self-assessment for organisations that aim at self-assessing their risk communication activities as they are included in the online platform TOSAP.

The online platform can be accessed by following this link: <https://www.tacticproject.eu/tosap/>

Contact person:

Christian Kuhlicke: [christian.kuhlicke@ufz.de](mailto:christian.kuhlicke@ufz.de)

	<b>Terrorismus</b>	<b>Hochwasser</b>	<b>Epidemien</b>	<b>Erdbeben</b>
	<p>Willkommen bei der <b>TACTIC</b>-Selbsteinschätzung für Organisationen zu „Terrorismus“!</p> <p>Sie möchten wissen, wie gut Sie mit der Öffentlichkeit kommunizieren? Sie erhoffen sich eine nutzbare Rückmeldung, über Ihre aktuelle Risikokommunikation? Dann laden wir Sie ein die folgenden Fragen zu beantworten. Die Beantwortung wird zwischen 20 und 30 Minuten benötigen.</p> <p>Wir werden Ihnen eine Reise von Fragen stellen, u.a. zu ihrem Arbeitskontext, zu den Zielen, die Sie mit Ihrer Kommunikation verfolgen und welche Methoden Sie dazu benutzen.</p> <p>Basierend auf Ihren Antworten, wird Ihnen in einem Bericht ein Überblick über die Stärken und Entwicklungspotentiale Ihrer Risikokommunikation gegeben. Zusätzlich filtern wir aus der <b>TACTIC- Bibliothek guter Praktiken</b> bewährte Beispiele heraus, die Sie inspirieren und welche für eine</p>	<p>Willkommen bei der <b>TACTIC</b>-Selbsteinschätzung für Organisationen zu „Hochwasser“!</p> <p>Sie möchten wissen, wie gut Sie mit der Öffentlichkeit kommunizieren? Sie erhoffen sich eine nutzbare Rückmeldung, über Ihre aktuelle Risikokommunikation? Dann laden wir Sie ein die folgenden Fragen zu beantworten. Die Beantwortung wird zwischen 20 und 30 Minuten benötigen.</p> <p>Wir werden Ihnen eine Reise von Fragen stellen, u.a. zu ihrem Arbeitskontext, zu den Zielen, die Sie mit Ihrer Kommunikation verfolgen und welche Methoden Sie dazu benutzen.</p> <p>Basierend auf Ihren Antworten, wird Ihnen in einem Bericht ein Überblick über die Stärken und Entwicklungspotentiale Ihrer Risikokommunikation gegeben. Zusätzlich filtern wir aus der <b>TACTIC- Bibliothek guter Praktiken</b> bewährte Beispiele heraus, die Sie inspirieren und welche für eine</p>	<p>Willkommen bei der <b>TACTIC</b>-Selbsteinschätzung für Organisationen zu „Epidemien“!</p> <p>Sie möchten wissen, wie gut Sie mit der Öffentlichkeit kommunizieren? Sie erhoffen sich eine nutzbare Rückmeldung, über Ihre aktuelle Risikokommunikation? Dann laden wir Sie ein die folgenden Fragen zu beantworten. Die Beantwortung wird zwischen 20 und 30 Minuten benötigen.</p> <p>Wir werden Ihnen eine Reise von Fragen stellen, u.a. zu ihrem Arbeitskontext, zu den Zielen, die Sie mit Ihrer Kommunikation verfolgen und welche Methoden Sie dazu benutzen.</p> <p>Basierend auf Ihren Antworten, wird Ihnen in einem Bericht ein Überblick über die Stärken und Entwicklungspotentiale Ihrer Risikokommunikation gegeben. Zusätzlich filtern wir aus der <b>TACTIC- Bibliothek guter Praktiken</b> bewährte Beispiele heraus, die Sie inspirieren und welche für eine</p>	<p>Willkommen bei der <b>TACTIC</b>-Selbsteinschätzung für Organisationen zu „Erdbeben“!</p> <p>Sie möchten wissen, wie gut Sie mit der Öffentlichkeit kommunizieren? Sie erhoffen sich eine nutzbare Rückmeldung, über Ihre aktuelle Risikokommunikation? Dann laden wir Sie ein die folgenden Fragen zu beantworten. Die Beantwortung wird zwischen 20 und 30 Minuten benötigen.</p> <p>Wir werden Ihnen eine Reise von Fragen stellen, u.a. zu ihrem Arbeitskontext, zu den Zielen, die Sie mit Ihrer Kommunikation verfolgen und welche Methoden Sie dazu benutzen.</p> <p>Basierend auf Ihren Antworten, wird Ihnen in einem Bericht ein Überblick über die Stärken und Entwicklungspotentiale Ihrer Risikokommunikation gegeben. Zusätzlich filtern wir aus der <b>TACTIC- Bibliothek guter Praktiken</b> bewährte Beispiele heraus, die Sie inspirieren und welche für eine</p>

	Verbesserung Ihrer Strategie zur Risikokommunikation hilfreich sein können. Selbstverständlich können Sie auch unabhängig von der Selbsteinschätzung in der <b>TACTIC-Bibliothek guter Praktiken</b> stöbern.	Verbesserung Ihrer Strategie zur Risikokommunikation hilfreich sein können. Selbstverständlich können Sie auch unabhängig von der Selbsteinschätzung in der <b>TACTIC-Bibliothek guter Praktiken</b> stöbern.	Verbesserung Ihrer Strategie zur Risikokommunikation hilfreich sein können. Selbstverständlich können Sie auch unabhängig von der Selbsteinschätzung in der <b>TACTIC-Bibliothek guter Praktiken</b> [Link Library] stöbern.	Verbesserung Ihrer Strategie zur Risikokommunikation hilfreich sein können. Selbstverständlich können Sie auch unabhängig von der Selbsteinschätzung in der <b>TACTIC-Bibliothek guter Praktiken</b> [Link Library] stöbern.
<b>1</b>	<b>Wo befindet sich Ihre Organisation?</b>	<b>Wo befindet sich Ihre Organisation?</b>	<b>Wo befindet sich Ihre Organisation?</b>	<b>Wo befindet sich Ihre Organisation?</b>
<b>2</b>	<b>In welcher Art von Organisation arbeiten Sie?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Staatliche Organisation</li> <li>b) Privates Unternehmen</li> <li>c) Gemeinnützige Einrichtung</li> <li>d) Andere</li> </ul>	<b>In welcher Art von Organisation arbeiten Sie?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Staatliche Organisation</li> <li>b) Privates Unternehmen</li> <li>c) Gemeinnützige Einrichtung</li> <li>d) Andere</li> </ul>	<b>In welcher Art von Organisation arbeiten Sie?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Staatliche Organisation</li> <li>b) Privates Unternehmen</li> <li>c) Gemeinnützige Einrichtung</li> <li>d) Andere</li> </ul>	<b>In welcher Art von Organisation arbeiten Sie?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Staatliche Organisation</li> <li>b) Privates Unternehmen</li> <li>c) Gemeinnützige Einrichtung</li> <li>d) Andere</li> </ul>

3	<p><b>Welche Gefahr spielt für ihre Organisation die größte Rolle?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Hochwasser</li> <li>b. Erdbeben</li> <li>c. Epidemien (tierische und menschliche Infektionskrankheiten, z.B. BSE, Grippe)</li> <li>d. Terrorismus</li> </ul>	<p><b>Welche Gefahr spielt für ihre Organisation die größte Rolle?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>e. Hochwasser</li> <li>f. Erdbeben</li> <li>g. Epidemien (tierische und menschliche Infektionskrankheiten, z.B. BSE, Grippe)</li> <li>h. Terrorismus</li> </ul>	<p><b>Welche Gefahr spielt für ihre Organisation die größte Rolle?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Hochwasser</li> <li>b. Erdbeben</li> <li>c. Epidemien (tierische und menschliche Infektionskrankheiten, z.B. BSE, Grippe)</li> <li>d. Terrorismus</li> </ul>	<p><b>Welche Gefahr spielt für ihre Organisation die größte Rolle?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Hochwasser</li> <li>b. Erdbeben</li> <li>c. Epidemien (tierische und menschliche Infektionskrankheiten, z.B. BSE, Grippe)</li> <li>d. Terrorismus</li> </ul>
	ERFAHRUNG UND RISIKOWAHRNEHMUNG	ERFAHRUNG UND RISIKOWAHRNEHMUNG	ERFAHRUNG UND RISIKOWAHRNEHMUNG	ERFAHRUNG UND RISIKOWAHRNEHMUNG
4	<p><b>Hat Ihre Gemeinde/Stadt/Region schon einmal die Folgen eines terroristischen Anschlags erlebt (z.B. Störungen des alltäglichen Lebens)?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Ja</li> <li>b) Nein (weiter mit Frage 9)</li> </ul>	<p><b>Hat Ihre Gemeinde/Stadt/Region schon einmal die Folgen eines Hochwassers erlebt (z.B. Störungen des alltäglichen Lebens)?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Ja</li> <li>b) Nein (weiter mit Frage 9)</li> </ul>	<p><b>Hat Ihre Gemeinde/Stadt/Region schon einmal die negativen Folgen einer Epidemie erlebt (z.B. Störungen des alltäglichen Lebens)?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Ja</li> <li>b) Nein (weiter mit Frage 9)</li> </ul>	<p><b>Hat Ihre Gemeinde/Stadt/Region schon einmal die negativen Folgen eines Erdbebens erlebt (z.B. Störungen des alltäglichen Lebens)?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Ja</li> <li>b) Nein (weiter mit Frage 9)</li> </ul>

5	<p><b>Wenn Sie Frage 4 mit "ja" beantwortet haben: Wann fand der letzte Terroranschlag in Ihrer Gemeinde/Stadt/Region statt?</b></p> <p>a) Vor weniger als einem Jahr  b) Vor einem bis zehn Jahren  c) Vor mehr als zehn Jahren</p>	<p><b>Wenn Sie Frage 4 mit "ja" beantwortet haben: Wann fand das letzte Hochwasserereignis in Ihrer Gemeinde/Stadt/Region statt?</b></p> <p>a) Vor weniger als einem Jahr  b) Vor einem bis zehn Jahren  c) Vor mehr als zehn Jahren</p>	<p><b>Wenn Sie Frage 4 mit "ja" beantwortet haben: Wann fand die letzte Epidemie in Ihrer Gemeinde/Stadt/Region statt?</b></p> <p>a) Vor weniger als einem Jahr  b) Vor einem bis zehn Jahren  c) Vor mehr als zehn Jahren</p>	<p><b>Wenn Sie Frage 4 mit "ja" beantwortet haben: Wann fand das letzte Erdbeben in Ihrer Gemeinde/Stadt/Region statt?</b></p> <p>a) Vor weniger als einem Jahr  b) Vor einem bis zehn Jahren  c) Vor mehr als zehn Jahren</p>
6	<p><b>Hat Ihre Organisation Erkenntnisse und Lehren aus dem jüngsten Terroranschlag gezogen?</b></p> <p>a) Ja  b) Nein  c) Ich weiß nicht</p>	<p><b>Hat Ihre Organisation Erkenntnisse und Lehren aus dem jüngsten Hochwasserereignis gezogen?</b></p> <p>d) Ja  e) Nein  f) Ich weiß nicht</p>	<p><b>Hat Ihre Organisation Erkenntnisse und Lehren aus dem jüngsten Epidemievorfall gezogen?</b></p> <p>a) Ja  b) Nein  c) Ich weiß nicht</p>	<p><b>Hat Ihre Organisation Erkenntnisse und Lehren aus dem jüngsten Erdbeben gezogen?</b></p> <p>a) Ja  b) Nein  c) Ich weiß nicht</p>
7	<p><b>Wenn ja, hat ihre Organisation diese Erkenntnisse und Lehren systematisch dokumentiert und Empfehlungen entwickelt?</b></p> <p>a) Ja  b) Nein  c) Ich weiß nicht</p>	<p><b>Wenn ja, hat ihre Organisation diese Erkenntnisse und Lehren systematisch dokumentiert und Empfehlungen entwickelt?</b></p> <p>a) Ja  b) Nein  c) Ich weiß nicht</p>	<p><b>Wenn ja, hat ihre Organisation diese Erkenntnisse und Lehren systematisch dokumentiert und Empfehlungen entwickelt?</b></p> <p>a) Ja  b) Nein  c) Ich weiß nicht</p>	<p><b>Wenn ja, hat ihre Organisation diese Erkenntnisse und Lehren systematisch dokumentiert und Empfehlungen entwickelt?</b></p> <p>a) Ja  b) Nein  c) Ich weiß nicht</p>

8	<p><b>Wenn ja, wurden diese Empfehlungen umgesetzt?</b></p> <p>a) Ja, wir haben alle Empfehlungen umgesetzt.</p> <p>b) Ja, wir haben einige der Empfehlungen umgesetzt und sind dabei, weitere zu realisieren.</p> <p>c) Wir planen unsere Empfehlungen demnächst umzusetzen.</p> <p>d) Nein, wir werden unsere Empfehlungen nicht umsetzen.</p>	<p><b>Wenn ja, wurden diese Empfehlungen umgesetzt?</b></p> <p>a) Ja, wir haben alle Empfehlungen umgesetzt.</p> <p>b) Ja, wir haben einige der Empfehlungen umgesetzt und sind dabei, weitere zu realisieren.</p> <p>c) Wir planen unsere Empfehlungen demnächst umzusetzen.</p> <p>d) Nein, wir werden unsere Empfehlungen nicht umsetzen.</p>	<p><b>Wenn ja, wurden diese Empfehlungen umgesetzt?</b></p> <p>a) Ja, wir haben alle Empfehlungen umgesetzt.</p> <p>b) Ja, wir haben einige der Empfehlungen umgesetzt und sind dabei, weitere zu realisieren.</p> <p>c) Wir planen unsere Empfehlungen demnächst umzusetzen.</p> <p>d) Nein, wir werden unsere Empfehlungen nicht umsetzen.</p>	<p><b>Wenn ja, wurden diese Empfehlungen umgesetzt?</b></p> <p>a) Ja, wir haben alle Empfehlungen umgesetzt.</p> <p>b) Ja, wir haben einige der Empfehlungen umgesetzt und sind dabei, weitere zu realisieren.</p> <p>c) Wir planen unsere Empfehlungen demnächst umzusetzen.</p> <p>d) Nein, wir werden unsere Empfehlungen nicht umsetzen.</p>



9	<p>Risiken und entsprechende Maßnahmen, Risiken einzugrenzen, können sehr unterschiedlich wahrgenommen werden (z.B. kann eine Organisation das Terrorrisiko als eher gering einschätzen, während es die Öffentlichkeit als hoch wahrnehmen kann). Sind Ihnen Unterschiede in der Wahrnehmung des Terrorrisikos zwischen Ihrer Organisation und der Öffentlichkeit bekannt?</p> <p>a) Ja b) Nein c) Ich weiß nicht</p>	<p>Risiken und entsprechende Maßnahmen, Risiken einzugrenzen, können sehr unterschiedlich wahrgenommen werden (z.B. kann eine Organisation einen 100%igen Hochwasserschutz anzweifeln; die Öffentlichkeit dagegen kann daran glauben). Sind Ihnen Unterschiede in der Wahrnehmung des Hochwasserrisikos zwischen Ihrer Organisation und der Öffentlichkeit bekannt?</p> <p>a) Ja b) Nein c) Ich weiß nicht</p>	<p>Risiken und entsprechende Maßnahmen, Risiken einzugrenzen, können sehr unterschiedlich wahrgenommen werden (z.B. kann eine Organisation das Risiko einer Epidemie als eher hoch wahrnehmen, während es die Öffentlichkeit als gering einschätzt). Sind Ihnen Unterschiede in der Wahrnehmung des Risikos einer Epidemie zwischen Ihrer Organisation und der Öffentlichkeit bekannt?</p> <p>a) Ja b) Nein c) Ich weiß nicht</p>	<p>Risiken und entsprechende Maßnahmen, Risiken einzugrenzen, können sehr unterschiedlich wahrgenommen werden (z.B. kann eine Organisation überzeugt sein, dass menschliches Handeln die Schäden durch Erdbeben eindämmen kann, während die Öffentlichkeit glauben könnte, Erdbeben seien ein natürliches oder gottgegebenes Ereignis und nicht beeinflussbar). Sind Ihnen Unterschiede in der Wahrnehmung des Risikos von Erdbeben zwischen Ihrer Organisation/ihrer persönlichen Einschätzung und der Öffentlichkeit bekannt?</p> <p>a) Ja b) Nein c) Ich weiß nicht</p>
10	<p>Sind Ihres Wissens nach bereits Konflikte aus der unterschiedlichen Risikowahrnehmung entstanden?</p>	<p>Sind Ihres Wissens nach bereits Konflikte aus der unterschiedlichen Risikowahrnehmung entstanden?</p>	<p>Sind Ihres Wissens nach bereits Konflikte aus der unterschiedlichen Risikowahrnehmung entstanden?</p>	<p>Sind Ihres Wissens nach bereits Konflikte aus der unterschiedlichen Risikowahrnehmung entstanden?</p>

	<p>a) Ja</p> <p>b) Nein, noch nicht – aber ich bin sicher, dass Konflikte entstehen werden</p> <p>c) Nein, Unterschiede in der Risikowahrnehmung sind eher gering</p> <p>d) Ich weiß nicht</p>	<p>a) Ja</p> <p>b) Nein, noch nicht – aber ich bin sicher, dass Konflikte entstehen werden</p> <p>c) Nein, Unterschiede in der Risikowahrnehmung sind eher gering</p> <p>d) Ich weiß nicht</p>	<p>a) Ja</p> <p>b) Nein, noch nicht – aber ich bin sicher, dass Konflikte entstehen werden</p> <p>c) Nein, Unterschiede in der Risikowahrnehmung sind eher gering</p> <p>d) Ich weiß nicht</p>	<p>a) Ja</p> <p>b) Nein, noch nicht – aber ich bin sicher, dass Konflikte entstehen werden</p> <p>c) Nein, Unterschiede in der Risikowahrnehmung sind eher gering</p> <p>d) Ich weiß nicht</p>
<b>11</b>	<p>Nun interessiert uns, wie Sie eine bestimmte Gefahr wahrnehmen. Ihre Antworten werden an diesem Punkt sehr subjektiv sein, doch genau das ist das Ziel. Viele Untersuchungen machen deutlich, dass es Unterschiede zwischen der Risikowahrnehmung von Risikomanagern und der von gefährdeten Personen gibt. Bitte</p>	<p>Nun interessiert uns, wie Sie eine bestimmte Gefahr wahrnehmen. Ihre Antworten werden an diesem Punkt sehr subjektiv sein, doch genau das ist das Ziel. Viele Untersuchungen machen deutlich, dass es Unterschiede zwischen der Risikowahrnehmung von Risikomanagern und der von gefährdeten Personen gibt. Bitte beantworten Sie die folgenden</p>	<p>Nun interessiert uns, wie Sie eine bestimmte Gefahr wahrnehmen. Ihre Antworten werden an diesem Punkt sehr subjektiv sein, doch genau das ist das Ziel. Viele Untersuchungen machen deutlich, dass es Unterschiede zwischen der Risikowahrnehmung von Risikomanagern und der von gefährdeten Personen gibt. Bitte</p>	<p>Nun interessiert uns, wie Sie eine bestimmte Gefahr wahrnehmen. Ihre Antworten werden an diesem Punkt sehr subjektiv sein, doch genau das ist das Ziel. Viele Untersuchungen machen deutlich, dass es Unterschiede zwischen der Risikowahrnehmung von Risikomanagern und der von gefährdeten Personen gibt. Bitte</p>

	beantworten Sie die folgenden Fragen intuitiv bzw. folgen Sie ihren ersten Gedanken dazu.	Fragen intuitiv bzw. folgen Sie ihren ersten Gedanken dazu.	beantworten Sie die folgenden Fragen intuitiv bzw. folgen Sie ihren ersten Gedanken dazu.	beantworten Sie die folgenden Fragen intuitiv bzw. folgen Sie ihren ersten Gedanken dazu.
	<p><b>Inwieweit ist das Terrorrisiko freiwillig (z.B. indem sich Menschen durch ihre Entscheidungen einem erhöhten Risiko aussetzen) oder nicht?</b></p> <p>1 freiwillig 2 3 4 5 unfreiwillig</p>	<p><b>Inwieweit ist das Hochwasserrisiko freiwillig (z.B. indem sich Menschen durch ihre Entscheidungen einem erhöhten Risiko aussetzen) oder nicht?</b></p> <p>1 freiwillig 2 3 4 5 unfreiwillig</p>	<p><b>Inwieweit ist das Risiko einer Epidemie freiwillig (z.B. indem sich Menschen durch ihre Entscheidungen einem erhöhten Risiko aussetzen) oder nicht?</b></p> <p>1 freiwillig 2 3 4 5 unfreiwillig</p>	<p><b>Inwieweit ist das Erdbebenrisiko freiwillig (z.B. indem sich Menschen durch ihre Entscheidungen einem erhöhten Risiko aussetzen) oder nicht?</b></p> <p>1 freiwillig 2 3 4 5 unfreiwillig</p>
		<p><b>Inwieweit ist das Hochwasserrisiko ein natürliches oder ein vom Menschen verursachtes Risiko?</b></p> <p>1 natürlich 2 3 4 5 vom Menschen verursacht</p>	<p><b>Inwieweit ist das Risiko einer Epidemie ein natürliches oder ein vom Menschen verursachtes Risiko?</b></p> <p>1 natürlich 2 3 4 5 vom Menschen verursacht</p>	<p><b>Inwieweit ist das Risiko eines Erdbebens ein natürliches oder ein vom Menschen verursachtes Risiko?</b></p> <p>1 natürlich 2 3 4 5 vom Menschen verursacht</p>
	<b>Inwieweit ist das Terrorrisiko</b>	<b>Inwieweit ist das</b>	<b>Inwieweit ist das Risiko einer</b>	<b>Inwieweit ist das</b>

	<b>bedrohlich (hoch) oder nicht bedrohlich (gering)?</b>  1 bedrohlich 2 3 4 5 nicht bedrohlich	<b>Hochwasserrisiko bedrohlich (hoch) oder nicht bedrohlich (gering)?</b>  1 bedrohlich 2 3 4 5 nicht bedrohlich	<b>Epidemie bedrohlich (hoch) oder nicht bedrohlich (gering)?</b>  1 bedrohlich 2 3 4 5 nicht bedrohlich	<b>Erdbebenrisiko bedrohlich (hoch) oder nicht bedrohlich (gering)?</b>  1 bedrohlich 2 3 4 5 nicht bedrohlich
	<b>Ist das Terrorrisiko ein bekanntes oder unbekanntes Risiko?</b>  1 bekannt 2 3 4 5 unbekannt	<b>Ist das Hochwasserrisiko ein bekanntes oder unbekanntes Risiko?</b>  1 bekannt 2 3 4 5 unbekannt	<b>Ist das Risiko von Epidemien ein bekanntes) oder unbekanntes Risiko?</b>  1 bekannt 2 3 4 5 unbekannt	<b>Ist das Erdbebenrisiko ein bekanntes oder unbekanntes Risiko?</b>  1 bekannt 2 3 4 5 unbekannt
	<b>Inwieweit ist das Terrorrisiko kontrollierbar oder nicht kontrollierbar?</b>  1 kontrollierbar 2 3 4 5 nicht kontrollierbar	<b>Inwieweit ist das Hochwasserrisiko kontrollierbar oder nicht kontrollierbar?</b>  1 kontrollierbar 2 3 4 5 nicht kontrollierbar	<b>Inwieweit ist das Risiko von Epidemien kontrollierbar oder nicht kontrollierbar?</b>  1 kontrollierbar 2 3 4 5 nicht kontrollierbar	<b>Inwieweit ist das Erdbebenrisiko kontrollierbar oder nicht kontrollierbar?</b>  1 kontrollierbar 2 3 4 5 nicht kontrollierbar

		<p><b>In welchem Maße ist das Hochwasserrisiko innerhalb der Gesellschaft gerecht oder ungerecht verteilt?</b></p> <p>1 gerecht 2 3 4 5 ungerecht</p>	<p><b>In welchem Maße ist das Risiko von Epidemien innerhalb der Gesellschaft gerecht oder ungerecht verteilt?</b></p> <p>1 gerecht 2 3 4 5 ungerecht</p>	<p><b>In welchem Maße ist das Erdbebenrisiko innerhalb der Gesellschaft gerecht oder ungerecht verteilt?</b></p> <p>1 gerecht 2 3 4 5 ungerecht</p>
		<p><b>Inwiefern gilt das Wissen über das Hochwasserrisiko in Ihrer Gemeinde/Stadt/Region als sicher oder unsicher?</b></p> <p>1 sicher 2 3 4 5 unsicher</p>	<p><b>Inwiefern gilt das Wissen über das Risiko von Epidemien in Ihrer Gemeinde/Stadt/Region als sicher oder unsicher?</b></p> <p>1 sicher 2 3 4 5 unsicher</p>	<p><b>Inwiefern gilt das Wissen über das Erdbebenrisiko in Ihrer Gemeinde/Stadt/Region als sicher oder unsicher?</b></p> <p>1 sicher 2 3 4 5 unsicher</p>
12	<p><b>Geht Ihre Organisation mit der Vorsorge zum Schutz vor Terrorgefahr anders um als mit der Vorsorge für andere Gefahren?</b></p> <p>a) Nein, die Vorsorge zu</p>	<p><b>Geht Ihre Organisation mit der Vorsorge zum Schutz vor Hochwasser anders um als mit der Vorsorge für andere Gefahren?</b></p> <p>a) Nein, die Vorsorge zu</p>	<p><b>Geht Ihre Organisation mit der Vorsorge zum Schutz vor Epidemien anders um als mit der Vorsorge für andere Gefahren?</b></p> <p>a) Nein, die Vorsorge zu</p>	<p><b>Geht Ihre Organisation mit der Vorsorge zum Schutz vor Erdbeben anders um als mit der Vorsorge für andere Gefahren?</b></p> <p>a) Nein, die Vorsorge zu Erdbeben unterscheidet</p>

	<p>Terrorismus unterscheidet sich letztlich nicht von der Vorsorge zu anderen Gefahren</p> <p>b) Ja, Terrorismus hat ganz spezifische Merkmale die besondere Erwägungen erfordern</p> <p>c) Ich bin nicht sicher, ob dies berücksichtigt wird</p> <p>d) Trifft nicht zu</p>	<p>Hochwasser unterscheidet sich letztlich nicht von der Vorsorge zu anderen Gefahren</p> <p>b) Ja, ein Hochwasser hat ganz spezifische Merkmale die besondere Erwägungen erfordern</p> <p>c) Ich bin nicht sicher, ob dies berücksichtigt wird</p> <p>d) Trifft nicht zu</p>	<p>Epidemien unterscheidet sich letztlich nicht von der Vorsorge zu anderen Gefahren</p> <p>b) Ja, Epidemien haben ganz spezifische Merkmale die besondere Erwägungen erfordern</p> <p>c) Ich bin nicht sicher, ob dies berücksichtigt wird</p> <p>d) Trifft nicht zu</p>	<p>sich letztlich nicht von der Vorsorge zu anderen Gefahren</p> <p>b) Ja, Erdbeben haben ganz spezifische Merkmale die besondere Erwägungen erfordern</p> <p>c) Ich bin nicht sicher, ob dies berücksichtigt wird</p> <p>d) Trifft nicht zu</p>
<b>13</b>	<p><b>Wie oft arbeiten Sie in Ihrem Tagesgeschäft mit folgenden Organisationen zusammen? (regelmäßig, gelegentlich, nie)</b></p> <p>a) öffentlich</p> <p>b) privat</p> <p>c) öffentlich/privat</p> <p>d) gemeinnützig</p> <p>e) andere</p>	<p><b>Wie oft arbeiten Sie in Ihrem Tagesgeschäft mit folgenden Organisationen zusammen? (regelmäßig, gelegentlich, nie)</b></p> <p>a) öffentlich</p> <p>b) privat</p> <p>c) öffentlich/privat</p> <p>d) gemeinnützig</p> <p>e) andere</p>	<p><b>Wie oft arbeiten Sie in Ihrem Tagesgeschäft mit folgenden Organisationen zusammen? (regelmäßig, gelegentlich, nie)</b></p> <p>a) öffentlich</p> <p>b) privat</p> <p>c) öffentlich/privat</p> <p>d) gemeinnützig</p> <p>e) andere</p>	<p><b>Wie oft arbeiten Sie in Ihrem Tagesgeschäft mit folgenden Organisationen zusammen? (regelmäßig, gelegentlich, nie)</b></p> <p>a) öffentlich</p> <p>b) privat</p> <p>c) öffentlich/privat</p> <p>d) gemeinnützig</p> <p>e) andere</p>
	<p><b>Viele Gefahren haben grenzüberschreitende Auswirkungen. Daher ist es wichtig, Netzwerke über nationale Grenzen hinweg zu haben, um sicherzustellen, dass risikorelevante Nachrichten die</b></p>	<p><b>Viele Gefahren haben grenzüberschreitende Auswirkungen. Daher ist es wichtig, Netzwerke über nationale Grenzen hinweg zu haben, um sicherzustellen, dass risikorelevante Nachrichten die</b></p>	<p><b>Viele Gefahren haben grenzüberschreitende Auswirkungen. Daher ist es wichtig, Netzwerke über nationale Grenzen hinweg zu haben, um sicherzustellen, dass risikorelevante Nachrichten die</b></p>	<p><b>Viele Gefahren haben grenzüberschreitende Auswirkungen. Daher ist es wichtig, Netzwerke über nationale Grenzen hinweg zu haben, um sicherzustellen, dass risikorelevante Nachrichten die</b></p>

	gefährdete Öffentlichkeit erreichen.	gefährdete Öffentlichkeit erreichen.	gefährdete Öffentlichkeit erreichen.	gefährdete Öffentlichkeit erreichen.
14	<p><b>Wie oft stehen Sie in Kontakt zu Organisationen in Nachbarländern (Ausland)?</b></p> <p>a) Regelmäßig b) Gelegentlich c) Nie (weiter mit Frage 17)</p>	<p><b>Wie oft stehen Sie in Kontakt zu Organisationen in Nachbarländern (Ausland)?</b></p> <p>a) Regelmäßig b) Gelegentlich c) Nie (weiter mit Frage 17)</p>	<p><b>Wie oft stehen Sie in Kontakt zu Organisationen in Nachbarländern (Ausland)?</b></p> <p>a) Regelmäßig b) Gelegentlich c) Nie (weiter mit Frage 17)</p>	<p><b>Wie oft stehen Sie in Kontakt zu Organisationen in Nachbarländern (Ausland)?</b></p> <p>a) Regelmäßig b) Gelegentlich c) Nie (weiter mit Frage 17)</p>
15	<p><b>Haben Sie Kommunikationspläne mit Organisationen in ihren Nachbarländern, die ebenfalls von terroristischen Anschlägen betroffen sein können?</b></p> <p>a) Ja b) Nein c) Ich weiß nicht</p>	<p><b>Haben Sie Kommunikationspläne mit Organisationen in ihren Nachbarländern, die ebenfalls von großräumigen Hochwasserereignissen betroffen sein können?</b></p> <p>a) Ja b) Nein c) Ich weiß nicht</p>	<p><b>Haben Sie Kommunikationspläne mit Organisationen in ihren Nachbarländern, die ebenfalls von großräumigen Epidemien betroffen sein können?</b></p> <p>a) Ja b) Nein c) Ich weiß nicht</p>	<p><b>Haben Sie Kommunikationspläne mit Organisationen in ihren Nachbarländern, die ebenfalls von großräumigen Erdbebenereignissen betroffen sein können?</b></p> <p>a) Ja b) Nein c) Ich weiß nicht</p>
16	<p><b>Gibt es Sprachbarrieren in der Kommunikation mit Ihren Nachbarländern?</b></p> <p>a) Nein, es gibt keine</p>	<p><b>Gibt es Sprachbarrieren in der Kommunikation mit Ihren Nachbarländern?</b></p> <p>a) Nein, es gibt keine</p>	<p><b>Gibt es Sprachbarrieren in der Kommunikation mit Ihren Nachbarländern?</b></p> <p>a) Nein, es gibt keine</p>	<p><b>Gibt es Sprachbarrieren in der Kommunikation mit Ihrer Zielgruppe?</b></p> <p>a) Nein, es gibt keine</p>

	<p>Sprachbarrieren  b) Ja, wir haben Maßnahmen ergriffen, diese abzubauen  c) Ja, es gibt Sprachbarrieren, aber wir haben bislang noch keine Maßnahmen dagegen unternommen  d) Ich weiß nicht</p>	<p>Sprachbarrieren  b) Ja, wir haben Maßnahmen ergriffen, diese abzubauen  c) Ja, es gibt Sprachbarrieren, aber wir haben bislang noch keine Maßnahmen dagegen unternommen  d) Ich weiß nicht</p>	<p>Sprachbarrieren  b) Ja, wir haben Maßnahmen ergriffen, diese abzubauen  c) Ja, es gibt Sprachbarrieren, aber wir haben bislang noch keine Maßnahmen dagegen unternommen  d) Ich weiß nicht</p>	<p>Sprachbarrieren  b) Ja, wir haben Maßnahmen ergriffen, diese abzubauen  c) Ja, es gibt Sprachbarrieren, aber wir haben bislang noch keine Maßnahmen dagegen unternommen  d) Ich weiß nicht</p>
	<p><b>Nun würden wir gern mehr über Ihre Risikokommunikation im Bereich Terrorismus erfahren. Wir sind besonders interessiert an den bisherigen Erfahrungen ihrer Organisation mit Risikokommunikation. Wir haben vier potentielle Kommunikationsziele identifiziert. Die Beantwortung der Fragen ermöglicht es TACTIC, Ihnen Feedback in Bezug auf die Stärken und Schwächen Ihrer Organisation im Zusammenhang mit dem Erreichen der jeweiligen Ziele bereitzustellen. Außerdem werden Ihnen nach Beendigung der Selbsteinschätzung Empfehlungen und Vorschläge zur Optimierung gegeben.</b></p>	<p><b>Nun würden wir gern mehr über Ihre Risikokommunikation im Bereich Hochwasser erfahren. Wir sind besonders interessiert an den bisherigen Erfahrungen ihrer Organisation mit Risikokommunikation. Wir haben vier potentielle Kommunikationsziele identifiziert. Die Beantwortung der Fragen ermöglicht es TACTIC, Ihnen Feedback in Bezug auf die Stärken und Schwächen Ihrer Organisation im Zusammenhang mit dem Erreichen der jeweiligen Ziele bereitzustellen. Außerdem werden Ihnen nach Beendigung der Selbsteinschätzung Empfehlungen und Vorschläge zur Optimierung gegeben.</b></p>	<p><b>Nun würden wir gern mehr über Ihre Risikokommunikation im Bereich Epidemien erfahren. Wir sind besonders interessiert an den bisherigen Erfahrungen ihrer Organisation mit Risikokommunikation. Wir haben vier potentielle Kommunikationsziele identifiziert. Die Beantwortung der Fragen ermöglicht es TACTIC, Ihnen Feedback in Bezug auf die Stärken und Schwächen Ihrer Organisation im Zusammenhang mit dem Erreichen der jeweiligen Ziele bereitzustellen. Außerdem werden Ihnen nach Beendigung der Selbsteinschätzung Empfehlungen und Vorschläge zur Optimierung gegeben.</b></p>	<p><b>Nun würden wir gern mehr über Ihre Risikokommunikation im Bereich Erdbeben erfahren. Wir sind besonders interessiert an den bisherigen Erfahrungen ihrer Organisation mit Risikokommunikation. Wir haben vier potentielle Kommunikationsziele identifiziert. Die Beantwortung der Fragen ermöglicht es TACTIC, Ihnen Feedback in Bezug auf die Stärken und Schwächen Ihrer Organisation im Zusammenhang mit dem Erreichen der jeweiligen Ziele bereitzustellen. Außerdem werden Ihnen nach Beendigung der Selbsteinschätzung Empfehlungen und Vorschläge zur Optimierung gegeben.</b></p>



<b>17</b>	<p><b>Wie wichtig ist Risikokommunikation in Ihrer Organisation im Vergleich zu anderen Aufgaben, für die sie verantwortlich ist?</b></p> <p>a) Wichtig b) Unwichtig c) Ich weiß nicht</p>	<p><b>Wie wichtig ist Risikokommunikation in Ihrer Organisation im Vergleich zu anderen Aufgaben, für die sie verantwortlich ist?</b></p> <p>a) Wichtig b) Unwichtig c) Ich weiß nicht</p>	<p><b>Wie wichtig ist Risikokommunikation in Ihrer Organisation im Vergleich zu anderen Aufgaben, für die sie verantwortlich ist?</b></p> <p>a) Wichtig b) Unwichtig c) Ich weiß nicht</p>	<p><b>Wie wichtig ist Risikokommunikation in Ihrer Organisation im Vergleich zu anderen Aufgaben, für die sie verantwortlich ist?</b></p> <p>a) Wichtig b) Unwichtig c) Ich weiß nicht</p>
<b>18</b>	<p><b>Wie gut sind Sie und Ihre Organisation, Ihrer Meinung nach, mit Ressourcen ausgestattet, um Risikokommunikation in Ihrer Gemeinde/Stadt/Region zu betreiben?</b></p> <p>Gut ausgestattet Schlecht ausgestattet Ich weiß nicht</p> <p>a. Finanzen (Geld, Fördermittel, etc.) b. Personal c. Wissen (z.B. über Risiken, Risikoreduktion und -</p>	<p><b>Wie gut sind Sie und Ihre Organisation Ihrer Meinung nach mit Ressourcen ausgestattet, um Risikokommunikation in Ihrer Gemeinde/Stadt/Region zu betreiben?</b></p> <p>Gut ausgestattet Schlecht ausgestattet Ich weiß nicht</p> <p>a. Finanzen (Geld, Fördermittel, etc.) b. Personal c. Wissen (z.B. über Risiken, Risikoreduktion und -</p>	<p><b>Wie gut sind Sie und Ihre Organisation Ihrer Meinung nach mit Ressourcen ausgestattet, um Risikokommunikation in Ihrer Gemeinde/Stadt/Region zu betreiben?</b></p> <p>Gut ausgestattet Schlecht ausgestattet Ich weiß nicht</p> <p>a. Finanzen (Geld, Fördermittel, etc.) b. Personal c. Wissen (z.B. über Risiken, Risikoreduktion und -</p>	<p><b>Wie gut sind Sie und Ihre Organisation Ihrer Meinung nach mit Ressourcen ausgestattet, um Risikokommunikation in Ihrer Gemeinde/Stadt/Region zu betreiben?</b></p> <p>Gut ausgestattet Schlecht ausgestattet Ich weiß nicht</p> <p>a. Finanzen (Geld, Fördermittel, etc.) b. Personal c. Wissen (z.B. über Risiken, Risikoreduktion und -</p>

	<p>kommunikation) d. Kompetenzen (z.B. Gestaltung von Informationsmaterialien, Demonstration von Schutzmaßnahmen) e. Motivation (Wunsch, das Terrorrisiko in der Gemeinde aktiv zu reduzieren)</p>	<p>kommunikation) d. Kompetenzen (z.B. Gestaltung von Informationsmaterialien, Demonstration von Schutzmaßnahmen) e. Motivation (Wunsch, das Hochwasserrisiko in der Gemeinde aktiv zu reduzieren)</p>	<p>kommunikation) d. Kompetenzen (z.B. Gestaltung von Informationsmaterialien, Demonstration von Maßnahmen zum Gesundheitsschutz) e. Motivation (Wunsch, Gesundheit in der Gemeinde aktiv zu fördern) f. Infrastruktureinrichtungen (in gutem Zustand, Erfüllung der Sicherheitsstandards)</p>	<p>kommunikation) d. Kompetenzen (z.B. Gestaltung von Informationsmaterialien, Demonstration von Schutzmaßnahmen) e. Motivation (Wunsch, das Erdbebenrisiko in der Gemeinde aktiv zu reduzieren)</p>
19	<p><b>Hat ihre Organisation eine Strategie zur Risikokommunikation, die das Terrorrisiko berücksichtigt?</b></p> <p>a) Ja, und sie wird hervorragend in der Praxis umgesetzt b) Ja, aber sie braucht Verbesserung c) Nein d) Ich weiß nicht</p>	<p><b>Hat ihre Organisation eine Strategie zur Risikokommunikation, die das Hochwasserrisiko berücksichtigt?</b></p> <p>a) Ja, und sie wird hervorragend in der Praxis umgesetzt b) Ja, aber sie braucht Verbesserung c) Nein d) Ich weiß nicht</p>	<p><b>Hat ihre Organisation eine Strategie zur Risikokommunikation, die das Risiko von Epidemien berücksichtigt?</b></p> <p>a) Ja, und sie wird hervorragend in der Praxis umgesetzt b) Ja, aber sie braucht Verbesserung c) Nein d) Ich weiß nicht</p>	<p><b>Hat ihre Organisation eine Strategie zur Risikokommunikation, die das Erdbebenrisiko berücksichtigt?</b></p> <p>a) Ja, und sie wird hervorragend in der Praxis umgesetzt b) Ja, aber sie braucht Verbesserung c) Nein d) Ich weiß nicht</p>
20	<p><b>Glauben Sie, dass die Öffentlichkeit den Informationen vertraut, die Ihre Organisation verbreitet?</b></p> <p>a) Ja</p>	<p><b>Glauben Sie, dass die Öffentlichkeit den Informationen vertraut, die Ihre Organisation verbreitet?</b></p> <p>a) Ja</p>	<p><b>Glauben Sie, dass die Öffentlichkeit den Informationen vertraut, die Ihre Organisation verbreitet?</b></p> <p>a) Ja</p>	<p><b>Glauben Sie, dass die Öffentlichkeit den Informationen vertraut, die Ihre Organisation verbreitet?</b></p> <p>a) Ja</p>

	b) Nein c) Ich weiß nicht	b) Nein c) Ich weiß nicht	b) Nein c) Ich weiß nicht	b) Nein c) Ich weiß nicht
21	<p><b>Bitte wählen Sie aus den folgenden Zielen eines oder mehrere aus, welche(s) für die Risikokommunikation Ihrer Organisation von Bedeutung ist/sind. Bitte wählen Sie alle zutreffenden Optionen aus.</b></p> <p><i>Auch wenn sich diese vier Ziele der Risikokommunikation in der Praxis oftmals überschneiden, sind sie konzeptionell verschieden. Aufgrund der wissenschaftlichen Forschungsergebnisse und um die bevorstehende Aufgabe zu erleichtern, werden ausschließlich diese vier Ziele berücksichtigt.</i></p> <p>a) Steigerung des Risikobewusstseins (Bürger über Risiken informieren) b) Steigerung der Handlungsfähigkeit (Informieren, was im Notfall zu tun ist; Wissen, wie Schaden durch Terrorismus vermindert)</p>	<p><b>Bitte wählen Sie aus den folgenden Zielen eines oder mehrere aus, welche(s) für die Risikokommunikation Ihrer Organisation von Bedeutung ist/sind. Bitte wählen Sie alle zutreffenden Optionen aus.</b></p> <p><i>Auch wenn sich diese vier Ziele der Risikokommunikation in der Praxis oftmals überschneiden, sind sie konzeptionell verschieden. Aufgrund der wissenschaftlichen Forschungsergebnisse und um die bevorstehende Aufgabe zu erleichtern, werden ausschließlich diese vier Ziele berücksichtigt.</i></p> <p>a) Steigerung des Risikobewusstseins (Bürger über Risiken informieren) b) Steigerung der Handlungsfähigkeit (Informieren, was im Notfall zu tun ist; hochwasserangepasste)</p>	<p><b>Bitte wählen Sie aus den folgenden Zielen eines oder mehrere aus, welche(s) für die Risikokommunikation Ihrer Organisation von Bedeutung ist/sind. Bitte wählen Sie alle zutreffenden Optionen aus.</b></p> <p><i>Auch wenn sich diese vier Ziele der Risikokommunikation in der Praxis oftmals überschneiden, sind sie konzeptionell verschieden. Aufgrund der wissenschaftlichen Forschungsergebnisse und um die bevorstehende Aufgabe zu erleichtern, werden ausschließlich diese vier Ziele berücksichtigt.</i></p> <p>a) Steigerung des Risikobewusstseins (Bürger über Risiken informieren) b) Steigerung der Handlungsfähigkeit (Informieren, was im Notfall zu tun ist)</p>	<p><b>Bitte wählen Sie aus den folgenden Zielen eines oder mehrere aus, welche(s) für die Risikokommunikation Ihrer Organisation von Bedeutung ist/sind. Bitte wählen Sie alle zutreffenden Optionen aus.</b></p> <p><i>Auch wenn sich diese vier Ziele der Risikokommunikation in der Praxis oftmals überschneiden, sind sie konzeptionell verschieden. Aufgrund der wissenschaftlichen Forschungsergebnisse und um die bevorstehende Aufgabe zu erleichtern, werden ausschließlich diese vier Ziele berücksichtigt.</i></p> <p>a) Steigerung des Risikobewusstseins (Bürger über Risiken informieren) b) Steigerung der Handlungsfähigkeit (Informieren, was im Notfall zu tun ist, erdbebenangepasste)</p>

	<p>werden kann, etc.)  c) Warnung im Notfall (was weiß man über drohende Anschläge, wie sollte die Bevölkerung reagieren, etc.)  d) Gemeinsame Konfliktlösung und Aufbau von Vertrauen (z.B. Diskussionen über geeignete Maßnahmen bzw. über Spannungen zwischen verschiedenen Gruppen der Gemeinde, etc.)</p>	<p>Bauweise, etc.)  c) Warnung im Notfall (wann und wo das Hochwasser eintrifft; wie sollte die Bevölkerung reagieren, etc.)  d) Gemeinsame Konfliktlösung und Aufbau von Vertrauen (z.B. Diskussionen über geeignete Maßnahmen bzw. über Spannungen zwischen verschiedenen Gruppen der Gemeinde, etc.)</p>	<p>c) Warnung im Notfall (Wann und wo die Gefahr einer Epidemie identifiziert wurde, was ist durch die Bevölkerung zu tun, etc.)  d) Gemeinsame Konfliktlösung und Aufbau von Vertrauen (z.B. Diskussionen über geeignete Maßnahmen bzw. über Spannungen zwischen verschiedenen Gruppen der Gemeinde, etc.)</p>	<p>Bauweise, etc.)  c) Gemeinsame Konfliktlösung und Aufbau von Vertrauen (z.B. Diskussionen über geeignete Maßnahmen bzw. über Spannungen zwischen verschiedenen Gruppen der Gemeinde, etc.)</p>
	<p><b><u>Ziel: Steigerung des Risikobewusstseins</u></b>  Das Risikobewusstsein gegenüber Gefahren zu steigern bedeutet, Informationen über die verschiedenen Arten eines terroristischen Anschlags (z.B. Bombenanschläge, Angriff mit Schusswaffen, chemische Anschläge, Cyber-Terrorismus) an die Öffentlichkeit weiterzugeben.</p>	<p><b><u>Ziel: Steigerung des Risikobewusstseins</u></b>  Das Risikobewusstsein gegenüber Gefahren zu steigern bedeutet, Informationen über die Art der Gefahr, das geschätzte Ausmaß, die Eintrittswahrscheinlichkeit und die voraussichtlichen Folgen an die Öffentlichkeit weiterzugeben.</p>	<p><b><u>Ziel: Steigerung des Risikobewusstseins</u></b>  Das Risikobewusstsein gegenüber Gefahren zu steigern bedeutet, Informationen über die Art der Gefahr, das geschätzte Ausmaß, die Eintrittswahrscheinlichkeit und die voraussichtlichen Folgen an die Öffentlichkeit weiterzugeben.</p>	<p><b><u>Ziel: Steigerung des Risikobewusstseins</u></b>  Das Risikobewusstsein gegenüber Gefahren zu steigern bedeutet, Informationen über die Art der Gefahr, das geschätzte Ausmaß, die Eintrittswahrscheinlichkeit und die voraussichtlichen Folgen an die Öffentlichkeit weiterzugeben.</p>

<p><b>22</b></p>	<p><b>Stellen Sie Ihrer Gemeinde/Stadt/Region Informationen über das Risiko von Terrorismus zur Verfügung (z.B. über die Wahrscheinlichkeit, dass bestimmte Arten von Terrorismus in der Gemeinde/Stadt/Region vorkommen können bspw. aufgrund von Ereignissen, die in der Vergangenheit stattgefunden haben)?</b></p> <p>a) Ja, regelmäßig b) Ja, gelegentlich c) Nein d) Ich weiß nicht</p>	<p><b>Stellen Sie Ihrer Gemeinde/Stadt/Region Informationen über das Hochwasserrisiko zur Verfügung (z.B. über die Wahrscheinlichkeit das Hochwasser in der Zukunft auftreten kann und welche Folgen dies haben kann bzw. in der Vergangenheit hatte)?</b></p> <p>a) Ja, regelmäßig b) Ja, gelegentlich c) Nein d) Ich weiß nicht</p>	<p><b>Stellen Sie Ihrer Gemeinde/Stadt/Region Informationen über das Risiko von Epidemien zur Verfügung (z.B. darüber welche Arten von Epidemien zu welchem Zeitpunkt im Jahr am wahrscheinlichsten sind und wie sie sich verbreiten)?</b></p> <p>a) Ja, regelmäßig b) Ja, gelegentlich c) Nein d) Ich weiß nicht</p>	<p><b>Stellen Sie Ihrer Gemeinde/Stadt/Region Informationen über das Erdbebenrisiko zur Verfügung (z.B. über die Wahrscheinlichkeit das Erdbeben in der Zukunft auftreten können und welche Folgen dies haben kann bzw. in der Vergangenheit hatte)?</b></p> <p>a) Ja, regelmäßig b) Ja, gelegentlich c) Nein d) Ich weiß nicht</p>
<p><b>23</b></p>	<p><b>Um das Risikobewusstsein gegenüber Terrorismus zu steigern, nutzen Sie?:</b></p> <p>a) Einfache, graphische und faktenvermittelnde Materialien (ja/ nein/ Ich weiß nicht) b) Einfache Sprache (ja/ nein/ Ich weiß nicht) c) Anschauliche und reale</p>	<p><b>Um das Risikobewusstsein gegenüber Hochwasser zu steigern, nutzen Sie?:</b></p> <p>a) Einfache, graphische und faktenvermittelnde Materialien (ja/ nein/ Ich weiß nicht) b) Einfache Sprache (ja/ nein/ Ich weiß nicht) c) Anschauliche und reale</p>	<p><b>Um das Risikobewusstsein gegenüber Epidemien zu steigern, nutzen Sie?:</b></p> <p>a) Einfache, graphische und faktenvermittelnde Materialien (ja/ nein/ Ich weiß nicht) b) Einfache Sprache (ja/ nein/ Ich weiß nicht) c) Anschauliche und reale</p>	<p><b>Um das Risikobewusstsein gegenüber Erdbeben zu steigern, nutzen Sie?:</b></p> <p>a) Einfache, graphische und faktenvermittelnde Materialien (ja/ nein/ Ich weiß nicht) b) Einfache Sprache (ja/ nein/ Ich weiß nicht) c) Anschauliche und reale</p>

	Bilder, Beispiele und Geschichten, die auf einer persönlichen Ebene erfahrbar sind (ja/ nein/ Ich weiß nicht)	Bilder, Beispiele und Geschichten, die auf einer persönlichen Ebene erfahrbar sind (ja/ nein/ Ich weiß nicht)	Bilder, Beispiele und Geschichten, die auf einer persönlichen Ebene erfahrbar sind (ja/ nein/ Ich weiß nicht)	Bilder, Beispiele und Geschichten, die auf einer persönlichen Ebene erfahrbar sind (ja/ nein/ Ich weiß nicht)
24	<p><b>Welche Kommunikationsmethoden nutzen Sie zur Steigerung des Risikobewusstseins bezüglich Terrorismus?</b> (Mehrfachantworten möglich)</p> <p>Massenmedien  a) Website  b) Publikation in lokalen/regionalen Zeitungen/Zeitschriften (inkl. Amtsblätter)  c) Fernsehen</p>	<p><b>Welche Kommunikationsmethoden nutzen Sie zur Steigerung des Risikobewusstseins bezüglich Hochwasser?</b> (Mehrfachantworten möglich)</p> <p>Massenmedien  a) Website  b) Publikation in lokalen/regionalen Zeitungen/Zeitschriften (inkl. Amtsblätter)  c) Fernsehen</p>	<p><b>Welche Kommunikationsmethoden nutzen Sie zur Steigerung des Risikobewusstseins bezüglich Epidemien?</b> (Mehrfachantworten möglich)</p> <p>Massenmedien  a) Website  b) Publikation in lokalen/regionalen Zeitungen/Zeitschriften (inkl. Amtsblätter)  c) Fernsehen</p>	<p><b>Welche Kommunikationsmethoden nutzen Sie zur Steigerung des Risikobewusstseins bezüglich Erdbeben?</b> (Mehrfachantworten möglich)</p> <p>Massenmedien  a) Website  b) Publikation in lokalen/regionalen Zeitungen/Zeitschriften (inkl. Amtsblätter)  c) Fernsehen</p>

<p>Informationsmaterial</p> <p>d) Broschüren, Faltblätter, etc.</p> <p>e) Filme, Podcasts</p> <p>Technologie-unterstützte Kommunikation</p> <p>f) Automatische Anrufsysteme/SMS-Dienste</p> <p>Soziale Medien</p> <p>g) Twitter</p> <p>h) Facebook</p> <p>i) Andere</p> <p>Persönliche Kommunikation</p> <p>j) Öffentliche Veranstaltungen/Anhörungen</p> <p>k) Öffentliche Workshops</p> <p>l) Runder Tisch</p> <p>m) Theatervorführungen</p> <p>Beteiligung von zentralen Akteuren</p> <p>n) Rollenspiele</p> <p>o) Simulationen (z.B. Katastrophenübung)</p> <p>Visualisierungsmethoden</p> <p>p) Fotos</p> <p>q) Poster, Displays</p> <p>r) Werbung</p> <p>s) Videos</p>	<p>Informationsmaterial</p> <p>d) Broschüren, Faltblätter, etc.</p> <p>e) Filme, Podcasts</p> <p>Technologie-unterstützte Kommunikation</p> <p>f) Automatische Anrufsysteme/SMS-Dienste</p> <p>Soziale Medien</p> <p>g) Twitter</p> <p>h) Facebook</p> <p>i) Andere</p> <p>Persönliche Kommunikation</p> <p>j) Öffentliche Veranstaltungen/Anhörungen</p> <p>k) Öffentliche Workshops</p> <p>l) Runder Tisch</p> <p>m) Theatervorführungen</p> <p>Beteiligung von zentralen Akteuren</p> <p>n) Rollenspiele</p> <p>o) Simulationen (z.B. Katastrophenübung)</p> <p>Visualisierungsmethoden</p> <p>p) Fotos</p> <p>q) Poster, Displays</p> <p>r) Werbung</p> <p>s) Videos</p>	<p>Informationsmaterial</p> <p>d) Broschüren, Faltblätter, etc.</p> <p>e) Filme, Podcasts</p> <p>Technologie-unterstützte Kommunikation</p> <p>f) Automatische Anrufsysteme/SMS-Dienste</p> <p>Soziale Medien</p> <p>g) Twitter</p> <p>h) Facebook</p> <p>i) Andere</p> <p>Persönliche Kommunikation</p> <p>j) Öffentliche Veranstaltungen/Anhörungen</p> <p>k) Öffentliche Workshops</p> <p>l) Runder Tisch</p> <p>m) Theatervorführungen</p> <p>Beteiligung von zentralen Akteuren</p> <p>n) Rollenspiele</p> <p>o) Simulationen (z.B. Katastrophenübung)</p> <p>Visualisierungsmethoden</p> <p>p) Fotos</p> <p>q) Poster, Displays</p> <p>r) Werbung</p> <p>s) Videos</p>	<p>Informationsmaterial</p> <p>d) Broschüren, Faltblätter, etc.</p> <p>e) Filme, Podcasts</p> <p>Technologie-unterstützte Kommunikation</p> <p>f) Automatische Anrufsysteme/SMS-Dienste</p> <p>Soziale Medien</p> <p>g) Twitter</p> <p>h) Facebook</p> <p>i) Andere</p> <p>Persönliche Kommunikation</p> <p>j) Öffentliche Veranstaltungen/Anhörungen</p> <p>k) Öffentliche Workshops</p> <p>l) Runder Tisch</p> <p>m) Theatervorführungen</p> <p>Beteiligung von zentralen Akteuren</p> <p>n) Rollenspiele</p> <p>o) Simulationen (z.B. Katastrophenübung)</p> <p>Visualisierungsmethoden</p> <p>p) Fotos</p> <p>q) Poster, Displays</p> <p>r) Werbung</p> <p>s) Videos</p>
--	--	--	--

	t) Andere	t) Andere	t) Andere	t) Andere
<b>25</b>	<p>Erreichen Sie verschiedene Bevölkerungsgruppen in Ihrer Gemeinde/Stadt/Region (z.B. Menschen, die eine andere Sprache sprechen, spezielle Kommunikationsbedürfnisse haben, etc.)?</p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p>Erreichen Sie verschiedene Bevölkerungsgruppen in Ihrer Gemeinde/Stadt/Region (z.B. Menschen, die eine andere Sprache sprechen, spezielle Kommunikationsbedürfnisse haben, etc.)?</p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p>Erreichen Sie verschiedene Bevölkerungsgruppen in Ihrer Gemeinde/Stadt/Region (z.B. Menschen, die eine andere Sprache sprechen, spezielle Kommunikationsbedürfnisse haben, etc.)?</p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p>Erreichen Sie verschiedene Bevölkerungsgruppen in Ihrer Gemeinde/Stadt/Region (z.B. Menschen, die eine andere Sprache sprechen, spezielle Kommunikationsbedürfnisse haben, etc.)?</p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>
<b>26</b>	<p>Kommunikationsgewohnheiten und der Bedarf nach Informationen variieren zwischen verschiedenen Gruppen (z.B. beziehen manche Menschen ihre Informationen bevorzugt über E-Mail, andere über Zeitung oder Fernsehen). Werden solche Unterschiede in Ihrer Risikokommunikation berücksichtigt?</p> <p>a. Ja</p>	<p>Kommunikationsgewohnheiten und der Bedarf nach Informationen variieren zwischen verschiedenen Gruppen (z.B. beziehen manche Menschen ihre Informationen bevorzugt über E-Mail, andere über Zeitung oder Fernsehen). Werden solche Unterschiede in Ihrer Risikokommunikation berücksichtigt?</p> <p>a. Ja</p>	<p>Kommunikationsgewohnheiten und der Bedarf nach Informationen variieren zwischen verschiedenen Gruppen (z.B. beziehen manche Menschen ihre Informationen bevorzugt über E-Mail, andere über Zeitung oder Fernsehen). Werden solche Unterschiede in Ihrer Risikokommunikation berücksichtigt?</p> <p>a. Ja</p>	<p>Kommunikationsgewohnheiten und der Bedarf nach Informationen variieren zwischen verschiedenen Gruppen (z.B. beziehen manche Menschen ihre Informationen bevorzugt über E-Mail, andere über Zeitung oder Fernsehen). Werden solche Unterschiede in ihrer Risikokommunikation berücksichtigt?</p> <p>a. Ja</p>



	<p>b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p>b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p>b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p>b. Nein c. Ich weiß nicht</p>
<b>27</b>	<p><b>Hat ihre Organisation eine Kernbotschaft, mit deren Hilfe das Ziel zur Steigerung des Risikobewusstseins erreicht werden soll? Ein Beispiel könnte sein: "Die Bürger sollten sich des Risikos eines terroristischen Anschlages bewusst sein."</b></p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p><b>Hat ihre Organisation eine Kernbotschaft, mit deren Hilfe das Ziel zur Steigerung des Risikobewusstseins erreicht werden soll? Ein Beispiel könnte sein: "Die Bürger sind dafür verantwortlich, ihr Eigentum vor einem Hochwasser zu schützen."</b></p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p><b>Hat ihre Organisation eine Kernbotschaft, mit deren Hilfe das Ziel zur Steigerung des Risikobewusstseins erreicht werden soll? Ein Beispiel könnte sein: "Die Bürger sind dafür verantwortlich, sich über den Ausbruch einer Epidemie zu informieren."</b></p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p><b>Hat ihre Organisation eine Kernbotschaft, mit deren Hilfe das Ziel zur Steigerung des Risikobewusstseins erreicht werden soll? Ein Beispiel könnte sein: "Die Bürger sind dafür verantwortlich, ihr Eigentum vor einem Erdbeben zu schützen."</b></p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>
<b>28</b>	<p><b>Sammeln Sie aktiv Rückmeldungen zu Ihrer Kommunikationspraxis, mit der Sie das Ziel „Steigerung des Risikobewusstseins“ erreichen wollen?</b></p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p><b>Sammeln Sie aktiv Rückmeldungen zu Ihrer Kommunikationspraxis, mit der Sie das Ziel „Steigerung des Risikobewusstseins“ erreichen wollen?</b></p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p><b>Sammeln Sie aktiv Rückmeldungen zu Ihrer Kommunikationspraxis, mit der Sie das Ziel „Steigerung des Risikobewusstseins“ erreichen wollen?</b></p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p><b>Sammeln Sie aktiv Rückmeldungen zu Ihrer Kommunikationspraxis, mit der Sie das Ziel „Steigerung des Risikobewusstseins“ erreichen wollen?</b></p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>
<b>29</b>	<b>Wenn ja: Nutzen Sie dieses</b>	<b>Wenn ja: Nutzen Sie dieses</b>	<b>Wenn ja: Nutzen Sie dieses</b>	<b>Wenn ja: Nutzen Sie dieses</b>

	<b>Feedback, um Ihre Kommunikationspraxis zu verbessern?</b>  a) Ja b) Nein c) Ich weiß nicht	<b>Feedback, um Ihre Kommunikationspraxis zu verbessern?</b>  a) Ja b) Nein c) Ich weiß nicht	<b>Feedback, um Ihre Kommunikationspraxis zu verbessern?</b>  a) Ja b) Nein c) Ich weiß nicht	<b>Feedback, um Ihre Kommunikationspraxis zu verbessern?</b>  a) Ja b) Nein c) Ich weiß nicht
	<u>Ziel: Steigerung der Handlungsfähigkeit</u> Die Handlungsfähigkeit zu steigern bedeutet Informationen bereitzustellen, z.B. wie Kommunen im Vorwege eines terroristischen Anschlags aktiv werden können, um ihre Reaktion darauf zu verbessern.	<u>Ziel: Steigerung der Handlungsfähigkeit</u> Die Handlungsfähigkeit zu steigern bedeutet Informationen bereitzustellen, z.B. wie Kommunen im Vorwege eines Hochwassers aktiv werden können, um ihre Reaktion darauf zu verbessern bzw. um Schäden zu mindern.	<u>Ziel: Steigerung der Handlungsfähigkeit</u> Die Handlungsfähigkeit zu steigern bedeutet Informationen bereitzustellen, z.B. wie Kommunen im Vorwege einer Epidemie aktiv werden können, um ihre Reaktion darauf zu verbessern bzw. um Schäden zu mindern.	<u>Ziel: Steigerung der Handlungsfähigkeit</u> Die Handlungsfähigkeit zu steigern bedeutet Informationen bereitzustellen, z.B. wie Kommunen im Vorwege eines Erdbebens aktiv werden können, um ihre Reaktion darauf zu verbessern bzw. um Schäden zu mindern.
30	<b>Stellen Sie detaillierte Informationen darüber bereit, wie sich die Menschen in Ihrer Gemeinde/Stadt/Region gut auf einen terroristischen Anschlag vorbereiten können?</b>  a) Ja, regelmäßig b) Ja, gelegentlich	<b>Stellen Sie detaillierte Informationen darüber bereit, wie sich die Menschen in Ihrer Gemeinde/Stadt/Region gut auf ein Hochwasserereignis vorbereiten können?</b>  a) Ja, regelmäßig b) Ja, gelegentlich	<b>Stellen Sie detaillierte Informationen darüber bereit, wie sich die Menschen in Ihrer Gemeinde/Stadt/Region gut auf eine Epidemie vorbereiten können?</b>  a) Ja, regelmäßig b) Ja, gelegentlich	<b>Stellen Sie detaillierte Informationen darüber bereit, wie sich die Menschen in Ihrer Gemeinde/Stadt/Region gut auf ein Erdbebenereignis vorbereiten können?</b>  a) Ja, regelmäßig b) Ja, gelegentlich

	c) Nein d) Ich weiß nicht	c) Nein d) Ich weiß nicht	c) Nein d) Ich weiß nicht	c) Nein d) Ich weiß nicht
<b>31</b>	<p><b>Wie oft informiert ihre Organisation Ihre Gemeinde/Stadt/Region über folgende Sachverhalte, um die Handlungsfähigkeit zu steigern?</b></p> <p>Regelmäßig Gelegentlich Nie Ich weiß nicht</p> <p>a) Terrorismus vorbeugen (z.B. wachsam sein und verdächtige Aktivitäten oder Gegenstände melden, Sicherheitsmaßnahmen um elektronische Geräte vor Cyberterrorismus zu schützen) b) Bestimmte Aktivitäten meiden um Terrorrisiko zu reduzieren (z.B. Reisen in gefährdete Länder vermeiden) c) Erstellung von individuellen</p>	<p><b>Wie oft informiert ihre Organisation Ihre Gemeinde/Stadt/Region über folgende Sachverhalte, um die Handlungsfähigkeit zu steigern?</b></p> <p>Regelmäßig Gelegentlich Nie Ich weiß nicht</p> <p>a) Hochwassergefahren- und –risikokarten lesen und verstehen b) Regenwassermanagement auf Privatgrundstücken c) Gebäudeversicherung gegenüber Elementarschäden d) Erstellung von individuellen Hochwasser-Notfallplänen bzw. Evakuierungsplänen für die Familie oder ein (landwirtschaftliches) Unternehmen e) Notfallkoffer: Richtiges Verhalten im Notfall (z.B.</p>	<p><b>Wie oft informiert ihre Organisation Ihre Gemeinde/Stadt/Region über folgende Sachverhalte, um die Handlungsfähigkeit zu steigern?</b></p> <p>Regelmäßig Gelegentlich Nie Ich weiß nicht</p> <p>a) Das Zuhause auf eine Epidemie vorbereiten b) Risikokommunikation bei Epidemien richtig interpretieren c) Kontrollmaßnahmen und Richtlinien bei ansteckenden Krankheiten d) Informationen, um einzelne Personen und Familien bzw. Tiere während einer Epidemie gesund zu halten e) Erstellung von Notfallplänen für Familien, kleine Unternehmen oder landwirtschaftliche Betriebe</p>	<p><b>Wie oft informiert ihre Organisation Ihre Gemeinde/Stadt/Region über folgende Sachverhalte, um die Handlungsfähigkeit zu steigern?</b></p> <p>Regelmäßig Gelegentlich Nie Ich weiß nicht</p> <p>a) Erdbebensichere Baumaßnahmen oder Schutz vor Erdbeben in Gebäuden b) Erdbebengefahren- und –risikokarten lesen und verstehen c) Sichere Evakuierungs- und Fluchtwege d) Information über Erdbebensicherheit und Bauverordnungen e) Risikominderung am Privateigentums (z.B. durch Stabilisierung und Sicherung der Einrichtung) f) Gebäudeversicherung für</p>

	<p>Notfallplänen bzw. Notfallpläne für die Familie (z.B. Verhalten bei einem Terroranschlag)</p> <p>d) Notfallkoffer (z.B. Aufbewahrung von Medikamenten, Kopien wichtiger Dokumente)</p> <p>e) Information über lokale Notfallpläne für terroristische Vorfälle</p>	<p>Aufbewahrung von Dokumenten, Medikamenten, wichtigen Telefonnummern, Vorgehen im Evakuierungsfall)</p> <p>f) Finanzielle Hilfe für den Wiederaufbau nach einem Hochwasser</p> <p>g) Verlegung von Ofenanlagen, Boilern, Sicherungskästen, Haustechnik etc. in obere Geschosse</p> <p>h) Installation von Rückschlagklappen</p> <p>i) Konstruktion von Barrieren (Betonwände/Erddämme) um Einbruch von Wasser ins Gebäude zu verhindern</p> <p>j) Vorbereitung mobiler Barrieren für Kellerfenster und -türen</p> <p>k) Geeigneter Bodenbelag für das Erdgeschoss</p> <p>l) Versiegelte Wände im Keller mit Wasserschutz</p>	<p>f) Notfallkoffer: Richtiges Verhalten im Notfall (z.B. Aufbewahrung von Dokumenten, Notration, Medikamenten, wichtigen Telefonnummern, Vorgehen im Evakuierungsfall)</p> <p>g) Versicherung gegenüber epidemiebedingten Schäden</p> <p>h) Finanzielle Hilfe für die Wiederherstellung nach einer Epidemie</p>	<p>Elementarschäden</p> <p>g) Erstellung von individuellen Notfallplänen bzw. Evakuierungsplänen für die Familie oder ein kleineres (landwirtschaftliches) Unternehmen</p> <p>h) Erstellung eines Planes zur Familienzusammenführung nach einem Erdbeben</p> <p>i) Information, was alles in einen Notfallkoffer gehört (z.B. Aufbewahrung von Dokumenten, Medikamenten, wichtigen Telefonnummern, Vorgehen im Evakuierungsfall)</p> <p>j) Richtiges Verhalten im Notfall (z.B. Aufbewahrung von Dokumenten, Medikamenten, wichtigen Telefonnummern, Vorgehen im Evakuierungsfall)</p> <p>k) Konkrete Beispiele was im Fall eines Erdbebens zu tun ist (z.B. „Fallenlassen, in Deckung gehen und warten.“)</p>
<b>32</b>	<b>Um die Handlungsfähigkeit der</b>	<b>Um die Handlungsfähigkeit der</b>	<b>Um die Handlungsfähigkeit der</b>	<b>Um die Handlungsfähigkeit der</b>

	<b>Bürger gegenüber Terrorismus zu steigern, nutzen Sie?:</b>  a) Einfache, graphische und faktenvermittelnde Materialien (ja/ nein/ Ich weiß nicht) b) Einfache Sprache (ja/ nein/ Ich weiß nicht) c) Anschauliche und reale Bilder, Beispiele und Geschichten, die auf einer persönlichen Ebene erfahrbar sind (ja/ nein/ Ich weiß nicht)	<b>Bürger gegenüber Hochwasser zu steigern, nutzen Sie?:</b>  a) Einfache, graphische und faktenvermittelnde Materialien (ja/ nein/ Ich weiß nicht) b) Einfache Sprache (ja/ nein/ Ich weiß nicht) c) Anschauliche und reale Bilder, Beispiele und Geschichten, die auf einer persönlichen Ebene erfahrbar sind (ja/ nein/ Ich weiß nicht)	<b>Bürger gegenüber Epidemien zu steigern, nutzen Sie?:</b>  a) Einfache, graphische und faktenvermittelnde Materialien (ja/ nein/ Ich weiß nicht) b) Einfache Sprache (ja/ nein/ Ich weiß nicht) c) Anschauliche und reale Bilder, Beispiele und Geschichten, die auf einer persönlichen Ebene erfahrbar sind (ja/ nein/ Ich weiß nicht)	<b>Bürger gegenüber Erdbeben zu steigern, nutzen Sie?:</b>  a) Einfache, graphische und faktenvermittelnde Materialien (ja/ nein/ Ich weiß nicht) b) Einfache Sprache (ja/ nein/ Ich weiß nicht) c) Anschauliche und reale Bilder, Beispiele und Geschichten, die auf einer persönlichen Ebene erfahrbar sind (ja/ nein/ Ich weiß nicht)
33		<b>Hebt Ihre Organisation den potenziellen Nutzen von Vorbereitungsmaßnahmen hervor, wenn sie mit der allgemeinen Öffentlichkeit kommuniziert?</b>  a) Ja b) Nein c) Ich weiß nicht	<b>Hebt Ihre Organisation den potenziellen Nutzen von Vorbereitungsmaßnahmen hervor, wenn sie mit der allgemeinen Öffentlichkeit kommuniziert?</b>  a) Ja b) Nein c) Ich weiß nicht	<b>Hebt Ihre Organisation den potenziellen Nutzen von Vorbereitungsmaßnahmen hervor, wenn sie mit der allgemeinen Öffentlichkeit kommuniziert?</b>  a) Ja b) Nein c) Ich weiß nicht

<p><b>34</b></p>	<p><b>Verdeutlichen Sie Ihre eigene Rolle und Ihre Verantwortlichkeiten gegenüber der allgemeinen Öffentlichkeit bezüglich Terrorrisiken?</b></p> <p>a) Ja b) Nein c) Ich weiß nicht d) Nein – uns ist es rechtlich untersagt, diese Informationen mit der Öffentlichkeit zu teilen</p>	<p><b>Verdeutlichen Sie Ihre eigene Rolle und Ihre Verantwortlichkeiten gegenüber der allgemeinen Öffentlichkeit bezüglich Hochwassergefahren?</b></p> <p>a) Ja b) Nein c) Ich weiß nicht</p>	<p><b>Verdeutlichen Sie Ihre eigene Rolle und Ihre Verantwortlichkeiten gegenüber der allgemeinen Öffentlichkeit bezüglich Risiken von Epidimien?</b></p> <p>a) Ja b) Nein c) Ich weiß nicht</p>	<p><b>Verdeutlichen Sie Ihre eigene Rolle und Ihre Verantwortlichkeiten gegenüber der allgemeinen Öffentlichkeit bezüglich Erdbebengefahren?</b></p> <p>a) Ja b) Nein c) Ich weiß nicht</p>
<p><b>35</b></p>	<p><b>Kommunizieren Sie die Verantwortlichkeiten und Rechte der Öffentlichkeit in Bezug auf Terrorismus?</b></p> <p>a) Ja b) Nein a) c) Ich weiß nicht</p>	<p><b>Kommunizieren Sie die Verantwortlichkeiten und Rechte der Öffentlichkeit in Bezug auf Hochwasser?</b></p> <p>a) Ja b) Nein c) Ich weiß nicht</p>	<p><b>Kommunizieren Sie die Verantwortlichkeiten und Rechte der Öffentlichkeit in Bezug auf Epidemien?</b></p> <p>a) Ja b) Nein c) Ich weiß nicht</p>	<p><b>Kommunizieren Sie die Verantwortlichkeiten und Rechte der Öffentlichkeit in Bezug auf Erdbeben?</b></p> <p>a) Ja b) Nein c) Ich weiß nicht</p>
<p><b>36</b></p>	<p><b>Beziehen Sie Bürger aktiv in Diskussionen über eine Verbesserung der Terrorismusvorsorge ein?</b></p> <p>a) Ja b) Nein</p>	<p><b>Beziehen Sie Bürger aktiv in Diskussionen über Hochwasservorsorgemaßnahmen ein?</b></p> <p>a) Ja b) Nein</p>	<p><b>Beziehen Sie Bürger aktiv in Diskussionen über eine Verbesserung der Vorsorgemaßnahmen für Epidemien ein?</b></p> <p>a) Ja</p>	<p><b>Beziehen Sie Bürger aktiv in Diskussionen über eine Verbesserung der Erdbebenvorsorge ein?</b></p> <p>a) Ja b) Nein</p>

	<p>c) Nein, uns ist dies aus rechtlichen Gründen untersagt</p> <p>d) Ich weiß nicht</p>	<p>c) Ich weiß nicht</p>	<p>b) Nein</p> <p>c) Ich weiß nicht</p>	<p>c) Ich weiß nicht</p>
<p><b>37</b> (siehe Frage 24)</p>	<p><b>Welche Kommunikationsmethoden nutzen Sie zur Steigerung der Handlungsfähigkeit in Bezug auf Terrorismus? (Mehrfachantworten möglich)</b></p> <p>Beteiligung von zentralen Akteuren</p> <p>a) Rollenspiele</p> <p>b) Simulationen (z.B. Katastrophenübung)</p> <p>Persönliche Kommunikation</p> <p>c) Öffentliche Veranstaltungen/Anhörungen</p> <p>d) Öffentliche Workshops</p> <p>e) Runder Tisch</p> <p>f) Theatervorführungen</p> <p>Technologie-unterstützte Kommunikation</p> <p>g) SMS</p>	<p><b>Welche Kommunikationsmethoden nutzen Sie zur Steigerung der Handlungsfähigkeit in Bezug auf Hochwasser? (Mehrfachantworten möglich)</b></p> <p>Beteiligung von zentralen Akteuren</p> <p>a) Rollenspiele</p> <p>b) Simulationen (z.B. Katastrophenübung)</p> <p>Persönliche Kommunikation</p> <p>c) Öffentliche Veranstaltungen/Anhörungen</p> <p>d) Öffentliche Workshops</p> <p>e) Runder Tisch</p> <p>f) Theatervorführungen</p> <p>Technologie-unterstützte Kommunikation</p> <p>g) SMS</p>	<p><b>Welche Kommunikationsmethoden nutzen Sie zur Steigerung der Handlungsfähigkeit in Bezug auf Epidemien? (Mehrfachantworten möglich)</b></p> <p>Beteiligung von zentralen Akteuren</p> <p>a) Rollenspiele</p> <p>b) Simulationen (z.B. Katastrophenübung)</p> <p>Persönliche Kommunikation</p> <p>c) Öffentliche Veranstaltungen/Anhörungen</p> <p>d) Öffentliche Workshops</p> <p>e) Runder Tisch</p> <p>f) Theatervorführungen</p> <p>Technologie-unterstützte Kommunikation</p> <p>g) SMS</p>	<p><b>Welche Kommunikationsmethoden nutzen Sie zur Steigerung der Handlungsfähigkeit in Bezug auf Erdbeben? (Mehrfachantworten möglich)</b></p> <p>Beteiligung von zentralen Akteuren</p> <p>a) Rollenspiele</p> <p>b) Simulationen (z.B. Katastrophenübung)</p> <p>Persönliche Kommunikation</p> <p>c) Öffentliche Veranstaltungen/Anhörungen</p> <p>d) Öffentliche Workshops</p> <p>e) Runder Tisch</p> <p>f) Theatervorführungen</p> <p>Technologie-unterstützte Kommunikation</p> <p>g) SMS</p>

	<p>h) Automatische Anrufsysteme</p> <p>Soziale Medien</p> <p>i) Twitter</p> <p>j) Facebook</p> <p>k) Andere</p> <p>Massenmedien</p> <p>l) Website</p> <p>m) Publikation in lokalen/regionalen Zeitungen/Zeitschriften (inkl. Amtsblätter)</p> <p>n) Fernsehen</p> <p>Informationsmaterial</p> <p>o) Broschüren, Faltblätter, etc.</p> <p>p) Filme, Podcasts</p> <p>Visualisierungsmethoden</p> <p>q) Fotos</p> <p>r) Poster, Displays</p> <p>s) Werbung</p> <p>t) Videos</p> <p>u) Andere</p>	<p>h) Automatische Anrufsysteme</p> <p>Soziale Medien</p> <p>i) Twitter</p> <p>j) Facebook</p> <p>k) Andere</p> <p>Massenmedien</p> <p>l) Website</p> <p>m) Publikation in lokalen/regionalen Zeitungen/Zeitschriften (inkl. Amtsblätter)</p> <p>n) Fernsehen</p> <p>Informationsmaterial</p> <p>o) Broschüren, Faltblätter, etc.</p> <p>p) Filme, Podcasts</p> <p>Visualisierungsmethoden</p> <p>q) Fotos</p> <p>r) Poster, Displays</p> <p>s) Werbung</p> <p>t) Videos</p> <p>u) Andere</p>	<p>h) Automatische Anrufsysteme</p> <p>Soziale Medien</p> <p>i) Twitter</p> <p>j) Facebook</p> <p>k) Andere</p> <p>Massenmedien</p> <p>l) Website</p> <p>m) Publikation in lokalen/regionalen Zeitungen/Zeitschriften (inkl. Amtsblätter)</p> <p>n) Fernsehen</p> <p>Informationsmaterial</p> <p>o) Broschüren, Faltblätter, etc.</p> <p>p) Filme, Podcasts</p> <p>Visualisierungsmethoden</p> <p>q) Fotos</p> <p>r) Poster, Displays</p> <p>s) Werbung</p> <p>t) Videos</p> <p>u) Andere</p>	<p>h) Automatische Anrufsysteme</p> <p>Soziale Medien</p> <p>i) Twitter</p> <p>j) Facebook</p> <p>k) Andere</p> <p>Massenmedien</p> <p>l) Website</p> <p>m) Publikation in lokalen/regionalen Zeitungen/Zeitschriften (inkl. Amtsblätter)</p> <p>n) Fernsehen</p> <p>Informationsmaterial</p> <p>o) Broschüren, Faltblätter, etc.</p> <p>p) Filme, Podcasts</p> <p>Visualisierungsmethoden</p> <p>q) Fotos</p> <p>r) Poster, Displays</p> <p>s) Werbung</p> <p>t) Videos</p> <p>u) Andere</p>
<b>38</b>	<b>Erreichen Sie verschiedene Bevölkerungsgruppen in Ihrer Gemeinde/Stadt/Region (z.B.</b>	<b>Erreichen Sie verschiedene Bevölkerungsgruppen in Ihrer Gemeinde/Stadt/Region (z.B.</b>	<b>Erreichen Sie verschiedene Bevölkerungsgruppen in Ihrer Gemeinde/Stadt/Region (z.B.</b>	<b>Erreichen Sie verschiedene Bevölkerungsgruppen in Ihrer Gemeinde/Stadt/Region (z.B.</b>



	<p><b>Menschen, die eine andere Sprache sprechen, spezielle Kommunikationsbedürfnisse haben, etc.)?</b></p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p><b>Menschen, die eine andere Sprache sprechen, spezielle Kommunikationsbedürfnisse haben, etc.)?</b></p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p><b>Menschen, die eine andere Sprache sprechen, spezielle Kommunikationsbedürfnisse haben, etc.)?</b></p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p><b>Menschen, die eine andere Sprache sprechen, spezielle Kommunikationsbedürfnisse haben, etc.)?</b></p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>
<b>39</b>	<p><b>Kommunikationsgewohnheiten und der Bedarf nach Informationen variieren zwischen verschiedenen Gruppen (z.B. beziehen manche Menschen ihre Informationen bevorzugt über E-Mail, andere über Zeitung oder Fernsehen). Werden solche Unterschiede in Ihrer Risikokommunikation berücksichtigt?</b></p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p><b>Kommunikationsgewohnheiten und der Bedarf nach Informationen variieren zwischen verschiedenen Gruppen (z.B. beziehen manche Menschen ihre Informationen bevorzugt über E-Mail, andere über Zeitung oder Fernsehen). Werden solche Unterschiede in Ihrer Risikokommunikation berücksichtigt?</b></p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p><b>Kommunikationsgewohnheiten und der Bedarf nach Informationen variieren zwischen verschiedenen Gruppen (z.B. beziehen manche Menschen ihre Informationen bevorzugt über E-Mail, andere über Zeitung oder Fernsehen). Werden solche Unterschiede in Ihrer Risikokommunikation berücksichtigt?</b></p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p><b>Kommunikationsgewohnheiten und der Bedarf nach Informationen variieren zwischen verschiedenen Gruppen (z.B. beziehen manche Menschen ihre Informationen bevorzugt über E-Mail, andere über Zeitung oder Fernsehen). Werden solche Unterschiede in Ihrer Risikokommunikation berücksichtigt?</b></p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>
<b>40</b>	<p><b>Werden auch psychologische Faktoren (z.B. Risikowahrnehmung und</b></p>	<p><b>Werden auch psychologische Faktoren (z.B. Risikowahrnehmung und</b></p>	<p><b>Werden auch psychologische Faktoren (z.B. Risikowahrnehmung und</b></p>	<p><b>Werden auch psychologische Faktoren (z.B. Risikowahrnehmung und</b></p>

	<p>Motivationen) berücksichtigt, wenn Sie Informationen zu Vorsorgemaßnahmen verbreiten?</p> <p>a) Ja b) Nein c) Ich weiß nicht</p>	<p>Motivationen) berücksichtigt, wenn Sie Informationen zu Vorsorgemaßnahmen verbreiten?</p> <p>a) Ja b) Nein c) Ich weiß nicht</p>	<p>Motivationen) berücksichtigt, wenn Sie Informationen zu Vorsorgemaßnahmen verbreiten?</p> <p>a) Ja b) Nein c) Ich weiß nicht</p>	<p>Motivationen) berücksichtigt, wenn Sie Informationen zu Vorsorgemaßnahmen verbreiten?</p> <p>a) Ja b) Nein c) Ich weiß nicht</p>
41	<p>Hat ihre Organisation eine Kernbotschaft, mit der eine Steigerung der Handlungsfähigkeit erreicht werden soll? Ein Beispiel könnte sein: "Stellen Sie einen Notfallplan für einen Terroranschlag zusammen!/Um einen Cyberangriff zu verhindern, stellen Sie sicher, dass Ihre Firewalls regelmäßig aktualisiert werden."</p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p>Hat ihre Organisation eine Kernbotschaft, mit der eine Steigerung der Handlungsfähigkeit erreicht werden soll? Ein Beispiel könnte sein: "Eine gute Vorbereitung kann Hochwasserschäden minimieren."</p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p>Hat ihre Organisation eine Kernbotschaft, mit der eine Steigerung der Handlungsfähigkeit erreicht werden soll? Ein Beispiel könnte sein: "Regelmäßiges Händewaschen reduziert die Gefahr sich mit Grippeviren zu infizieren."</p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p>Hat ihre Organisation eine Kernbotschaft, mit der eine Steigerung der Handlungsfähigkeit erreicht werden soll? Ein Beispiel könnte sein: "Bei einem Erdbeben: Fallenlassen, in Deckung gehen und warten."</p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>

42	<p><b>Sammeln Sie aktiv Rückmeldungen zu Ihrer Kommunikationspraxis, mit der Sie das Ziel „Steigerung der Handlungsfähigkeit“ erreichen wollen?</b></p> <p>a) Ja b) Nein c) Ich weiß nicht</p>	<p><b>Sammeln Sie aktiv Rückmeldungen zu Ihrer Kommunikationspraxis, mit der Sie das Ziel „Steigerung der Handlungsfähigkeit“ erreichen wollen?</b></p> <p>a) Ja b) Nein c) Ich weiß nicht</p>	<p><b>Sammeln Sie aktiv Rückmeldungen zu Ihrer Kommunikationspraxis, mit der Sie das Ziel „Steigerung der Handlungsfähigkeit“ erreichen wollen?</b></p> <p>a) Ja b) Nein c) Ich weiß nicht</p>	<p><b>Sammeln Sie aktiv Rückmeldungen zu Ihrer Kommunikationspraxis, mit der Sie das Ziel „Steigerung der Handlungsfähigkeit“ erreichen wollen?</b></p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>
43	<p><b>Wenn ja: Nutzen Sie dieses Feedback, um Ihre Kommunikationspraxis in Bezug auf Terrorismus zu verbessern?</b></p> <p>a) Ja b) Nein c) Ich weiß nicht</p>	<p><b>Wenn ja: Nutzen Sie dieses Feedback, um Ihre Kommunikationspraxis in Bezug auf Hochwasser zu verbessern?</b></p> <p>a) Ja b) Nein c) Ich weiß nicht</p>	<p><b>Wenn ja: Nutzen Sie dieses Feedback, um Ihre Kommunikationspraxis in Bezug auf Epidemien zu verbessern?</b></p> <p>a) Ja b) Nein c) Ich weiß nicht</p>	<p><b>Wenn ja: Nutzen Sie dieses Feedback, um Ihre Kommunikationspraxis in Bezug auf Erdbeben zu verbessern?</b></p> <p>a) Ja b) Nein c) Ich weiß nicht</p>
	<p><u><b>Ziel: Warnung im Notfall</b></u> Rechtzeitige und eindeutige Warnung im Falle eines terroristischen Anschlags kann dessen Folgen reduzieren und Leben retten.</p>	<p><u><b>Ziel: Warnung im Notfall</b></u> Rechtzeitige und eindeutige Warnung kann hochwasserbedingte Schäden reduzieren und im Notfall sogar Leben retten.</p>	<p><u><b>Ziel: Warnung im Notfall</b></u> Rechtzeitige und eindeutige Warnung kann die Ausbreitung einer Epidemie verlangsamen und im Notfall sogar Leben retten.</p>	
44	Haben Sie die Bevölkerung in	Haben Sie die Bevölkerung in	Haben Sie die Bevölkerung in	

	<p><b>der Vergangenheit bereits vor möglichen Terroranschlägen gewarnt?</b></p> <p>a) Ja b) Nein (weiter mit Frage 46) c) Ich weiß nicht</p>	<p><b>der Vergangenheit bereits vor Hochwasserereignissen gewarnt?</b></p> <p>a) Ja b) Nein (weiter mit Frage 46) c) Ich weiß nicht</p>	<p><b>der Vergangenheit bereits vor Epidemien gewarnt?</b></p> <p>a) Ja b) Nein (weiter mit Frage 46) c) Ich weiß nicht</p>	
<b>45</b>	<p><b>Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Aussagen zustimmen oder nicht:</b></p> <p>Ja Nein Ich weiß nicht</p> <p>a) Die Warnung war sehr präzise (z.B. Zeitpunkt und Ort) b) Die Warnung hat keine widersprüchlichen Informationen enthalten c) Die Warnung kam sehr rechtzeitig</p>	<p><b>Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Aussagen zustimmen oder nicht:</b></p> <p>Ja Nein Ich weiß nicht</p> <p>a) Die Warnung war sehr präzise (z.B. Zeitpunkt und Ort) b) Die Warnung hat keine widersprüchlichen Informationen enthalten c) Die Warnung kam sehr rechtzeitig d) Die Bevölkerung hat in</p>	<p><b>Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Aussagen zustimmen oder nicht:</b></p> <p>Ja Nein Ich weiß nicht</p> <p>a) Die Warnung war sehr präzise (z.B. Zeitpunkt und Ort) b) Die Warnung hat keine widersprüchlichen Informationen enthalten c) Die Warnung kam sehr rechtzeitig d) Die Bevölkerung hat in</p>	

	<p>d) Die Bevölkerung hat in der Vergangenheit zu viele falsche Warnungen erhalten und deswegen unsere letzte Warnung nicht ernst genommen</p> <p>e) Wir haben verschiedene Kanäle genutzt, um die allgemeine Öffentlichkeit im Notfall zu erreichen</p> <p>f) Wir haben unsere Zielgruppe nicht erreicht, da unsere Kommunikationskanäle ungenügend waren</p> <p>g) Sonstiges</p>	<p>der Vergangenheit zu viele falsche Warnungen erhalten und deswegen unsere letzte Warnung nicht ernst genommen</p> <p>e) Wir haben verschiedene Kanäle genutzt, um die allgemeine Öffentlichkeit im Notfall zu erreichen</p> <p>f) Wir haben unsere Zielgruppe nicht erreicht, da unsere Kommunikationskanäle ungenügend waren</p> <p>g) Sonstiges</p>	<p>der Vergangenheit zu viele falsche Warnungen erhalten und deswegen unsere letzte Warnung nicht ernst genommen</p> <p>e) Wir haben verschiedene Kanäle genutzt, um die allgemeine Öffentlichkeit im Notfall zu erreichen</p> <p>f) Wir haben unsere Zielgruppe nicht erreicht, da unsere Kommunikationskanäle ungenügend waren</p> <p>g) Sonstiges</p>	
46	<p><b>Welche Kommunikationsmethoden nutzen Sie zur Warnung der Bevölkerung über einen wahrscheinlichen Terroranschlag? (Mehrfachantworten möglich)</b></p> <p>Technologie-unterstützte Kommunikation</p> <p>a) SMS</p> <p>b) Automatische Anrufsysteme/ SMS-</p>	<p><b>Welche Kommunikationsmethoden nutzen Sie zur Warnung der Bevölkerung über ein wahrscheinliches Hochwasser? (Mehrfachantworten möglich)</b></p> <p>Technologie-unterstützte Kommunikation</p> <p>a) SMS</p> <p>b) Automatische Anrufsysteme/ SMS-Dienste</p>	<p><b>Welche Kommunikationsmethoden nutzen Sie zur Warnung der Bevölkerung über eine wahrscheinliche Epidemie? (Mehrfachantworten möglich)</b></p> <p>Technologie-unterstützte Kommunikation</p> <p>a) SMS</p> <p>b) Automatische Anrufsysteme/ SMS-Dienste</p>	

	<p>Dienste</p> <p>c) Sirenen</p> <p>Soziale Medien</p> <p>d) Twitter</p> <p>e) Facebook</p> <p>f) Andere</p> <p>Visualisierungsmethoden</p> <p>g) Fotos</p> <p>h) Poster, Displays</p> <p>i) Werbung</p> <p>j) Videos</p> <p>k) Andere</p> <p>Massenmedien</p> <p>l) Website</p> <p>m) Publikation in lokalen/regionalen Zeitungen/Zeitschriften (inkl. Amtsblätter)</p> <p>n) Fernsehen oder Radio</p> <p>Informationsmaterial</p> <p>o) Broschüren, Faltblätter, etc.</p> <p>p) Filme, Podcasts</p> <p>Persönliche Kommunikation</p> <p>q) Öffentliche Veranstaltungen/Anhörungen</p> <p>r) Öffentliche Workshops</p> <p>s) Runder Tisch</p>	<p>c) Sirenen</p> <p>Soziale Medien</p> <p>d) Twitter</p> <p>e) Facebook</p> <p>f) Andere</p> <p>Visualisierungsmethoden</p> <p>g) Fotos</p> <p>h) Poster, Displays</p> <p>i) Werbung</p> <p>j) Videos</p> <p>k) Andere</p> <p>Massenmedien</p> <p>l) Website</p> <p>m) Publikation in lokalen/regionalen Zeitungen/Zeitschriften (inkl. Amtsblätter)</p> <p>n) Fernsehen oder Radio</p> <p>Informationsmaterial</p> <p>o) Broschüren, Faltblätter, etc.</p> <p>p) Filme, Podcasts</p> <p>Persönliche Kommunikation</p> <p>q) Öffentliche Veranstaltungen/Anhörungen</p> <p>r) Öffentliche Workshops</p> <p>s) Runder Tisch</p>	<p>c) Sirenen</p> <p>Soziale Medien</p> <p>d) Twitter</p> <p>e) Facebook</p> <p>f) Andere</p> <p>Visualisierungsmethoden</p> <p>g) Fotos</p> <p>h) Poster, Displays</p> <p>i) Werbung</p> <p>j) Videos</p> <p>k) Andere</p> <p>Massenmedien</p> <p>l) Website</p> <p>m) Publikation in lokalen/regionalen Zeitungen/Zeitschriften (inkl. Amtsblätter)</p> <p>n) Fernsehen oder Radio</p> <p>Informationsmaterial</p> <p>o) Broschüren, Faltblätter, etc.</p> <p>p) Filme, Podcasts</p> <p>Persönliche Kommunikation</p> <p>q) Öffentliche Veranstaltungen/Anhörungen</p> <p>r) Öffentliche Workshops</p> <p>s) Runder Tisch</p>	
--	--	---	---	--

	<p>s) Runder Tisch Beteiligung von zentralen Akteuren</p> <p>t) Rollenspiele</p> <p>u) Simulationen (z.B. Katastrophenübung)</p> <p>v) Andere</p>	<p>Beteiligung von zentralen Akteuren</p> <p>t) Rollenspiele</p> <p>u) Simulationen (z.B. Katastrophenübung)</p> <p>v) Andere</p>	<p>Beteiligung von zentralen Akteuren</p> <p>t) Rollenspiele</p> <p>u) Simulationen (z.B. Katastrophenübung)</p> <p>v) Andere</p>	
<b>47</b>	<p><b>Erreichen Sie verschiedene Bevölkerungsgruppen in Ihrer Gemeinde/Stadt/Region (z.B. Menschen, die eine andere Sprache sprechen, spezielle Kommunikationsbedürfnisse haben, etc.)?</b></p> <p>a. Ja</p> <p>b. Nein</p> <p>c. Ich weiß nicht</p>	<p><b>Erreichen Sie verschiedene Bevölkerungsgruppen in Ihrer Gemeinde/Stadt/Region (z.B. Menschen, die eine andere Sprache sprechen, spezielle Kommunikationsbedürfnisse haben, etc.)?</b></p> <p>a. Ja</p> <p>b. Nein</p> <p>c. Ich weiß nicht</p>	<p><b>Erreichen Sie verschiedene Bevölkerungsgruppen in Ihrer Gemeinde/Stadt/Region (z.B. Menschen, die eine andere Sprache sprechen, spezielle Kommunikationsbedürfnisse haben, etc.)?</b></p> <p>a. Ja</p> <p>b. Nein</p> <p>c. Ich weiß nicht</p>	
<b>48</b>	<p><b>Berücksichtigen Sie die bevorzugten Kommunikationsmittel der verschiedenen Gruppen in Ihrer Gemeinde/Stadt/Region, wenn Sie die allgemeine Bevölkerung warnen (z.B. beziehen manche Menschen ihre Informationen bevorzugt über E-Mail, andere über Zeitung oder Fernsehen)?</b></p>	<p><b>Berücksichtigen Sie die bevorzugten Kommunikationsmittel der verschiedenen Gruppen in Ihrer Gemeinde/Stadt/Region, wenn Sie die allgemeine Bevölkerung warnen (z.B. beziehen manche Menschen ihre Informationen bevorzugt über E-Mail, andere über Zeitung oder Fernsehen)?</b></p>	<p><b>Berücksichtigen Sie die bevorzugten Kommunikationsmittel der verschiedenen Gruppen in Ihrer Gemeinde/Stadt/Region, wenn Sie die allgemeine Bevölkerung warnen (z.B. beziehen manche Menschen ihre Informationen bevorzugt über E-Mail, andere über Zeitung oder Fernsehen)?</b></p>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Ja</li> <li>b. Nein</li> <li>c. Ich weiß nicht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Ja</li> <li>b. Nein</li> <li>c. Ich weiß nicht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>a. Ja</li> <li>b. Nein</li> <li>c. Ich weiß nicht</li> </ul>	
49	<p><b>Hat ihre Organisation eine Kernbotschaft, mit der die Bevölkerung besser gewarnt werden soll? Ein Beispiel könnte sein: "Im Falle eines terroristischen Anschlags, rennen Sie und verstecken Sie sich!"</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Ja</li> <li>b. Nein</li> <li>c. Ich weiß nicht</li> </ul>	<p><b>Hat ihre Organisation eine Kernbotschaft, mit der die Bevölkerung besser gewarnt werden soll? Ein Beispiel könnte sein: "Eine gute Vorbereitung kann Hochwasserschäden minimieren."</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Ja</li> <li>b. Nein</li> <li>c. Ich weiß nicht</li> </ul>	<p><b>Hat ihre Organisation eine Kernbotschaft, mit der die Bevölkerung besser gewarnt werden soll? Ein Beispiel könnte sein: "Regelmäßiges Händewaschen reduziert die Gefahr sich mit Grippeviren zu infizieren."</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Ja</li> <li>b. Nein</li> <li>c. Ich weiß nicht</li> </ul>	
50	<p><b>Sammeln Sie aktiv Rückmeldungen zu Ihrer Kommunikationspraxis, mit der Sie das Ziel „Warnung im Notfall“ erreichen wollen?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Ja</li> <li>b. Nein</li> <li>c. Ich weiß nicht</li> </ul>	<p><b>Sammeln Sie aktiv Rückmeldungen zu Ihrer Kommunikationspraxis, mit der Sie das Ziel „Warnung im Notfall“ erreichen wollen?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Ja</li> <li>b. Nein</li> <li>c. Ich weiß nicht</li> </ul>	<p><b>Sammeln Sie aktiv Rückmeldungen zu Ihrer Kommunikationspraxis, mit der Sie das Ziel „Warnung im Notfall“ erreichen wollen?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a. Ja</li> <li>b. Nein</li> <li>c. Ich weiß nicht</li> </ul>	



51	<p><b>Wenn ja, nutzen Sie dieses Feedback zur Verbesserung Ihrer Kommunikationspraxis?</b></p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p><b>Wenn ja, nutzen Sie dieses Feedback zur Verbesserung Ihrer Kommunikationspraxis?</b></p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p><b>Wenn ja, nutzen Sie dieses Feedback zur Verbesserung Ihrer Kommunikationspraxis?</b></p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	
	<p><u>Ziel: Gemeinsame Konfliktlösung und Aufbau von Vertrauen</u> Die Lösung von Konflikten und Problemen und die anschließende Wiederherstellung von Vertrauen sind wesentliche Elemente einer funktionierenden und effektiven Kommunikationsstrategie.</p>	<p><u>Ziel: Gemeinsame Konfliktlösung und Aufbau von Vertrauen</u> Die Lösung von Konflikten und Problemen und die anschließende Wiederherstellung von Vertrauen sind wesentliche Elemente einer funktionierenden und effektiven Kommunikationsstrategie.</p>	<p><u>Ziel: Gemeinsame Konfliktlösung und Aufbau von Vertrauen</u> Die Lösung von Konflikten und Problemen und die anschließende Wiederherstellung von Vertrauen sind wesentliche Elemente einer funktionierenden und effektiven Kommunikationsstrategie.</p>	<p><u>Ziel: Gemeinsame Konfliktlösung und Aufbau von Vertrauen</u> Die Lösung von Konflikten und Problemen und die anschließende Wiederherstellung von Vertrauen sind wesentliche Elemente einer funktionierenden und effektiven Kommunikationsstrategie.</p>
52	<p><b>Sind Ihnen Konflikte zwischen Ihrer Organisation und der allgemeinen Bevölkerung bezüglich des Risikomanagements von Terrorismus in Ihrer Gemeinde/Stadt/Region bekannt?</b></p>	<p><b>Sind Ihnen Konflikte zwischen Ihrer Organisation und der allgemeinen Bevölkerung bezüglich des Hochwasserrisikomanagements in Ihrer Gemeinde/Stadt/Region bekannt?</b></p> <p>a) Ja</p>	<p><b>Sind Ihnen Konflikte zwischen Ihrer Organisation und der allgemeinen Bevölkerung bezüglich des Risikomanagements von Epidemien in Ihrer Gemeinde/Stadt/Region bekannt?</b></p>	<p><b>Sind Ihnen Konflikte zwischen Ihrer Organisation und der allgemeinen Bevölkerung bezüglich des Risikomanagements von Erdbeben in Ihrer Gemeinde/Stadt/Region bekannt?</b></p>

	<p>a) Ja</p> <p>b) Nein (weiter mit der ersten Frage des nächsten Ziels oder weiter zum Ende der Befragung)</p> <p>c) Ich weiß nicht (weiter mit der ersten Frage des nächsten Ziels oder weiter zum Ende der Befragung)</p>	<p>b) Nein (weiter mit der ersten Frage des nächsten Ziels oder weiter zum Ende der Befragung)</p> <p>c) Ich weiß nicht (weiter mit der ersten Frage des nächsten Ziels oder weiter zum Ende der Befragung)</p>	<p>a) Ja</p> <p>b) Nein (weiter mit der ersten Frage des nächsten Ziels oder weiter zum Ende der Befragung)</p> <p>c) Ich weiß nicht (weiter mit der ersten Frage des nächsten Ziels oder weiter zum Ende der Befragung)</p>	<p>a) Ja</p> <p>b) Nein (weiter mit der ersten Frage des nächsten Ziels oder weiter zum Ende der Befragung)</p> <p>c) Ich weiß nicht (weiter mit der ersten Frage des nächsten Ziels oder weiter zum Ende der Befragung)</p>
53	<p><b>Haben Sie versucht herauszufinden, was die eigentliche Ursache des Konflikts ist (z.B. unterschiedliche Interessen und Ansichten)?</b></p> <p>a. Ja</p> <p>b. Nein</p> <p>c. Ich weiß nicht</p>	<p><b>Haben Sie versucht herauszufinden, was die eigentliche Ursache des Konflikts ist (z.B. unterschiedliche Interessen, Ausschluss von bestimmten Gruppen vom Entscheidungsprozess, etc.)?</b></p> <p>a. Ja</p> <p>b. Nein</p> <p>c. Ich weiß nicht</p>	<p><b>Haben Sie versucht die gegensätzlichen Standpunkte in dem Konflikt zu verstehen (z.B. unterschiedliche Interessen, Ausschluss von bestimmten Gruppen vom Entscheidungsprozess, etc.)?</b></p> <p>a. Ja</p> <p>b. Nein</p> <p>c. Ich weiß nicht</p>	<p><b>Haben Sie versucht herauszufinden, was die eigentliche Ursache des Konflikts ist (z.B. unterschiedliche Interessen, Ausschluss von bestimmten Gruppen vom Entscheidungsprozess, etc.)?</b></p> <p>a. Ja</p> <p>b. Nein</p> <p>c. Ich weiß nicht</p>
54	<p><b>Haben Sie von Anfang an Bürger aktiv in Entscheidungsprozesse einbezogen, um den Konflikt zu lösen?</b></p> <p>a. Ja</p> <p>b. Nein</p> <p>c. Ich weiß nicht</p>	<p><b>Haben Sie von Anfang an Bürger aktiv in Entscheidungsprozesse einbezogen, um den Konflikt zu lösen?</b></p> <p>a. Ja</p> <p>b. Nein</p> <p>c. Ich weiß nicht</p>	<p><b>Haben Sie von Anfang an Bürger aktiv in Entscheidungsprozesse einbezogen, um den Konflikt zu lösen?</b></p> <p>a. Ja</p> <p>b. Nein</p> <p>c. Ich weiß nicht</p>	<p><b>Haben Sie von Anfang an Bürger aktiv in Entscheidungsprozesse einbezogen, um den Konflikt zu lösen?</b></p> <p>a. Ja</p> <p>b. Nein</p> <p>c. Ich weiß nicht</p>

55	<p>Um einen Konflikt zu lösen bedarf es einer klaren Zielsetzung, der alle Beteiligten zustimmen. Haben Sie das Ziel des Konfliktlösungsprozesses abgestimmt?</p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p>Um einen Konflikt zu lösen bedarf es einer klaren Zielsetzung, der alle Beteiligten zustimmen. Haben Sie das Ziel des Konfliktlösungsprozesses abgestimmt?</p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p>Um einen Konflikt zu lösen bedarf es einer klaren Zielsetzung, der alle Beteiligten zustimmen. Haben Sie das Ziel des Konfliktlösungsprozesses abgestimmt?</p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p>Um einen Konflikt zu lösen bedarf es einer klaren Zielsetzung, der alle Beteiligten zustimmen. Haben Sie das Ziel des Konfliktlösungsprozesses abgestimmt?</p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>
56	<p>In vielen Fällen ist es für den Konfliktlösungsprozess sinnvoll, dass dieser von einem unabhängigen und externen Vermittler moderiert wird. Haben Sie bereits einen solchen unabhängigen und erfahrenen Vermittler hinzugezogen?</p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p>In vielen Fällen ist es für den Konfliktlösungsprozess sinnvoll, dass dieser von einem unabhängigen und externen Vermittler moderiert wird. Haben Sie bereits einen solchen unabhängigen und erfahrenen Vermittler hinzugezogen?</p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p>In vielen Fällen ist es für den Konfliktlösungsprozess sinnvoll, dass dieser von einem unabhängigen und externen Vermittler moderiert wird. Haben Sie bereits einen solchen unabhängigen und erfahrenen Vermittler hinzugezogen?</p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p>In vielen Fällen ist es für den Konfliktlösungsprozess sinnvoll, dass dieser von einem unabhängigen und externen Vermittler moderiert wird. Haben Sie bereits einen solchen unabhängigen und erfahrenen Vermittler hinzugezogen?</p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>
57	<p>Die Einigung auf konkrete Maßnahmen oder Aktivitäten ist für die Nachhaltigkeit der Konfliktlösung essentiell.</p>	<p>Die Einigung auf konkrete Maßnahmen oder Aktivitäten ist für die Nachhaltigkeit der Konfliktlösung essentiell. Haben</p>	<p>Die Einigung auf konkrete Maßnahmen oder Aktivitäten ist für die Nachhaltigkeit der Konfliktlösung essentiell.</p>	<p>Die Einigung auf konkrete Maßnahmen oder Aktivitäten ist für die Nachhaltigkeit der Konfliktlösung essentiell.</p>

	<p><b>Haben Sie solche Aktivitäten, die im Anschluss an die Konfliktlösung von einzelnen Akteuren umgesetzt werden sollten, festgelegt?</b></p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p><b>Sie solche Aktivitäten, die im Anschluss an die Konfliktlösung von einzelnen Akteuren umgesetzt werden sollten, festgelegt?</b></p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p><b>Haben Sie solche Aktivitäten, die im Anschluss an die Konfliktlösung von einzelnen Akteuren umgesetzt werden sollten, festgelegt?</b></p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p><b>Haben Sie solche Aktivitäten, die im Anschluss an die Konfliktlösung von einzelnen Akteuren umgesetzt werden sollten, festgelegt?</b></p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>
<b>58</b>	<p><b>Stehen Sie in Kontakt mit Medien, um zu gewährleisten, dass Botschaften klar und präzise vermittelt werden, so dass Konflikte durch Medien nicht weiter angefacht werden können?</b></p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p><b>Stehen Sie in Kontakt mit Medien, um zu gewährleisten, dass Botschaften klar und präzise vermittelt werden, so dass Konflikte durch Medien nicht weiter angefacht werden können?</b></p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p><b>Stehen Sie in Kontakt mit Medien, um zu gewährleisten, dass Botschaften klar und präzise vermittelt werden, so dass Konflikte durch Medien nicht weiter angefacht werden können?</b></p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p><b>Stehen Sie in Kontakt mit Medien, um zu gewährleisten, dass Botschaften klar und präzise vermittelt werden, so dass Konflikte durch Medien nicht weiter angefacht werden können?</b></p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>

<p><b>59</b></p>	<p><b>Welche Kommunikationsmethoden nutzen Sie zur Lösung und Prävention von Konflikten in Bezug auf das Terrorrisiko oder dem Management von Terrorismus? (Mehrfachantworten möglich)</b></p> <p>Beteiligung von zentralen Akteuren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Rollenspiele</li> <li>b) Simulationen (z.B. Katastrophenübung)</li> </ul> <p>Persönliche Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>c) Öffentliche Veranstaltungen/ Anhörungen</li> <li>d) Öffentliche Workshops</li> <li>e) Runder Tisch</li> <li>f) Theatervorführungen</li> </ul> <p>Soziale Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>g) Twitter</li> <li>h) Facebook</li> <li>i) Andere</li> </ul> <p>Informationsmaterial</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>j) Broschüren, Faltblätter, etc.</li> </ul>	<p><b>Welche Kommunikationsmethoden nutzen Sie zur Lösung und Prävention von Konflikten in Bezug auf Hochwasserrisiken oder dem Hochwasserrisikomanagement? (Mehrfachantworten möglich)</b></p> <p>Beteiligung von zentralen Akteuren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Rollenspiele</li> <li>b) Simulationen (z.B. Katastrophenübung)</li> </ul> <p>Persönliche Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>c) Öffentliche Veranstaltungen/ Anhörungen</li> <li>d) Öffentliche Workshops</li> <li>e) Runder Tisch</li> <li>f) Theatervorführungen</li> </ul> <p>Soziale Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>g) Twitter</li> <li>h) Facebook</li> <li>i) Andere</li> </ul> <p>Informationsmaterial</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>j) Broschüren, Faltblätter, etc.</li> </ul>	<p><b>Welche Kommunikationsmethoden nutzen Sie zur Lösung und Prävention von Konflikten in Bezug auf die Risiken von Epidemien oder dem Risikomanagement von Epidemien? (Mehrfachantworten möglich)</b></p> <p>Beteiligung von zentralen Akteuren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Rollenspiele</li> <li>b) Simulationen (z.B. Katastrophenübung)</li> </ul> <p>Persönliche Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>c) Öffentliche Veranstaltungen/ Anhörungen</li> <li>d) Öffentliche Workshops</li> <li>e) Runder Tisch</li> <li>f) Theatervorführungen</li> </ul> <p>Soziale Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>g) Twitter</li> <li>h) Facebook</li> <li>i) Andere</li> </ul> <p>Informationsmaterial</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>j) Broschüren, Faltblätter,</li> </ul>	<p><b>Welche Kommunikationsmethoden nutzen Sie zur Lösung und Prävention von Konflikten in Bezug auf Erdbebenrisiken oder dem Risikomanagement von Erdbeben? (Mehrfachantworten möglich)</b></p> <p>Beteiligung von zentralen Akteuren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Rollenspiele</li> <li>b) Simulationen (z.B. Katastrophenübung)</li> </ul> <p>Persönliche Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>c) Öffentliche Veranstaltungen/ Anhörungen</li> <li>d) Öffentliche Workshops</li> <li>e) Runder Tisch</li> <li>f) Theatervorführungen</li> </ul> <p>Soziale Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>g) Twitter</li> <li>h) Facebook</li> <li>i) Andere</li> </ul> <p>Informationsmaterial</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>j) Broschüren, Faltblätter, etc.</li> </ul>
------------------	---	--	---	---

	<ul style="list-style-type: none"> <li>k) Filme, Podcasts</li> </ul> <p>Visualisierungsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>l) Fotos</li> <li>m) Poster, Displays</li> <li>n) Werbung</li> <li>o) Videos</li> </ul> <p>Massenmedien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>p) Website</li> <li>q) Publikation in lokalen/regionalen Zeitungen/Zeitschriften (inkl. Amtsblätter)</li> <li>r) Fernsehen oder Radio</li> </ul> <p>Andere Technologie-unterstützte Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>s) SMS</li> <li>t) Automatische Anrufsysteme</li> <li>u) Andere</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>k) Filme, Podcasts</li> </ul> <p>Visualisierungsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>l) Fotos</li> <li>m) Poster, Displays</li> <li>n) Werbung</li> <li>o) Videos</li> </ul> <p>Massenmedien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>p) Website</li> <li>q) Publikation in lokalen/regionalen Zeitungen/Zeitschriften (inkl. Amtsblätter)</li> <li>r) Fernsehen oder Radio</li> </ul> <p>Andere Technologie-unterstützte Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>s) SMS</li> <li>t) Automatische Anrufsysteme</li> <li>u) Andere</li> </ul>	<p>etc.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>k) Filme, Podcasts</li> </ul> <p>Visualisierungsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>l) Fotos</li> <li>m) Poster, Displays</li> <li>n) Werbung</li> <li>o) Videos</li> </ul> <p>Massenmedien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>p) Website</li> <li>q) Publikation in lokalen/regionalen Zeitungen/Zeitschriften (inkl. Amtsblätter)</li> <li>r) Fernsehen oder Radio</li> </ul> <p>Andere Technologie-unterstützte Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>s) SMS</li> <li>t) Automatische Anrufsysteme</li> <li>u) Andere</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>k) Filme, Podcasts</li> </ul> <p>Visualisierungsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>l) Fotos</li> <li>m) Poster, Displays</li> <li>n) Werbung</li> <li>o) Videos</li> </ul> <p>Massenmedien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>p) Website</li> <li>q) Publikation in lokalen/regionalen Zeitungen/Zeitschriften (inkl. Amtsblätter)</li> <li>r) Fernsehen oder Radio</li> </ul> <p>Andere Technologie-unterstützte Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>s) SMS</li> <li>t) Automatische Anrufsysteme</li> <li>u) Andere</li> </ul>
<b>60 (25, 38, 47)</b>	<b>Erreichen Sie verschiedene Bevölkerungsgruppen in Ihrer Gemeinde/Stadt/Region (z.B. Menschen, die eine andere Sprache sprechen, spezielle Kommunikationsbedürfnisse haben, etc.)?</b>	<b>Erreichen Sie verschiedene Bevölkerungsgruppen in Ihrer Gemeinde/Stadt/Region (z.B. Menschen, die eine andere Sprache sprechen, spezielle Kommunikationsbedürfnisse haben, etc.)?</b>	<b>Erreichen Sie verschiedene Bevölkerungsgruppen in Ihrer Gemeinde/Stadt/Region (z.B. Menschen, die eine andere Sprache sprechen, spezielle Kommunikationsbedürfnisse haben, etc.)?</b>	<b>Erreichen Sie verschiedene Bevölkerungsgruppen in Ihrer Gemeinde/Stadt/Region (z.B. Menschen, die eine andere Sprache sprechen, spezielle Kommunikationsbedürfnisse haben, etc.)?</b>

	<p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>
<b>61 (wie 26, 39)</b>	<p><b>Kommunikationsgewohnheiten und der Bedarf nach Informationen variieren zwischen verschiedenen Gruppen (z.B. beziehen manche Menschen ihre Informationen bevorzugt über E-Mail, andere über Zeitung oder Fernsehen). Werden solche Unterschiede in Ihrer Risikokommunikation berücksichtigt?</b></p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p><b>Kommunikationsgewohnheiten und der Bedarf nach Informationen variieren zwischen verschiedenen Gruppen (z.B. beziehen manche Menschen ihre Informationen bevorzugt über E-Mail, andere über Zeitung oder Fernsehen). Werden solche Unterschiede in Ihrer Risikokommunikation berücksichtigt?</b></p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p><b>Kommunikationsgewohnheiten und der Bedarf nach Informationen variieren zwischen verschiedenen Gruppen (z.B. beziehen manche Menschen ihre Informationen bevorzugt über E-Mail, andere über Zeitung oder Fernsehen). Werden solche Unterschiede in Ihrer Risikokommunikation berücksichtigt?</b></p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p><b>Kommunikationsgewohnheiten und der Bedarf nach Informationen variieren zwischen verschiedenen Gruppen (z.B. beziehen manche Menschen ihre Informationen bevorzugt über E-Mail, andere über Zeitung oder Fernsehen). Werden solche Unterschiede in Ihrer Risikokommunikation berücksichtigt?</b></p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>
<b>62</b>	<p><b>Werden auch psychologische Faktoren (z.B. Risikowahrnehmung und Motivationen) bei der gemeinsamen Konfliktlösung und beim Aufbau von Vertrauen berücksichtigt?</b></p> <p>a) Ja</p>	<p><b>Werden auch psychologische Faktoren (z.B. Risikowahrnehmung und Motivationen) bei der gemeinsamen Konfliktlösung und beim Aufbau von Vertrauen berücksichtigt?</b></p> <p>a) Ja</p>	<p><b>Werden auch psychologische Faktoren (z.B. Risikowahrnehmung und Motivationen) bei der gemeinsamen Konfliktlösung und beim Aufbau von Vertrauen berücksichtigt?</b></p> <p>a) Ja</p>	<p><b>Werden auch psychologische Faktoren (z.B. Risikowahrnehmung und Motivationen) bei der gemeinsamen Konfliktlösung und beim Aufbau von Vertrauen berücksichtigt?</b></p> <p>a) Ja</p>

	b) Nein c) Ich weiß nicht	b) Nein c) Ich weiß nicht	b) Nein c) Ich weiß nicht	b) Nein c) Ich weiß nicht
<b>63</b> (27, 41, 49)	<b>Hat Ihre Organisation eine Kernbotschaft, mit deren Hilfe das Ziel der Konfliktlösung und des Vertrauensaufbaus erreicht werden soll? Ein Beispiel könnte sein: "Die bestmögliche Vorsorge wird am besten erreicht, wenn alle zusammenarbeiten."</b>  a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht	<b>Hat Ihre Organisation eine Kernbotschaft, mit deren Hilfe das Ziel der Konfliktlösung und des Vertrauensaufbaus erreicht werden soll? Ein Beispiel könnte sein: "Die bestmögliche Vorsorge wird am besten erreicht, wenn alle zusammenarbeiten."</b>  a) Ja b) Nein c) Ich weiß nicht	<b>Hat Ihre Organisation eine Kernbotschaft, mit deren Hilfe das Ziel der Konfliktlösung und des Vertrauensaufbaus erreicht werden soll? Ein Beispiel könnte sein: "Die bestmögliche Vorsorge wird am besten erreicht, wenn alle zusammenarbeiten."</b>  a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht	<b>Hat Ihre Organisation eine Kernbotschaft, mit deren Hilfe das Ziel der Konfliktlösung und des Vertrauensaufbaus erreicht werden soll? Ein Beispiel könnte sein: "Die bestmögliche Vorsorge wird am besten erreicht, wenn alle zusammenarbeiten."</b>  a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht
<b>64</b> (wie 28, 42, 50)	<b>Sammeln Sie aktiv Rückmeldungen zu Ihrer Kommunikationspraxis zum Ziel "Gemeinsame Konfliktlösung und Aufbau von Vertrauen"?</b>  a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht	<b>Sammeln Sie aktiv Rückmeldungen zu Ihrer Kommunikationspraxis zum Ziel "Gemeinsame Konfliktlösung und Aufbau von Vertrauen"?</b>  a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht	<b>Sammeln Sie aktiv Rückmeldungen zu Ihrer Kommunikationspraxis zum Ziel "Gemeinsame Konfliktlösung und Aufbau von Vertrauen"?</b>  a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht	<b>Sammeln Sie aktiv Rückmeldungen zu Ihrer Kommunikationspraxis zum Ziel "Gemeinsame Konfliktlösung und Aufbau von Vertrauen"?</b>  a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht
<b>65</b>	<b>Wenn ja, nutzen Sie dieses</b>	<b>Wenn ja, nutzen Sie dieses</b>	<b>Wenn ja, nutzen Sie dieses</b>	<b>Wenn ja, nutzen Sie dieses</b>



	<p><b>Feedback, um Ihre Kommunikationspraxis zu verbessern?</b></p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p><b>Feedback, um Ihre Kommunikationspraxis zu verbessern?</b></p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p><b>Feedback, um Ihre Kommunikationspraxis zu verbessern?</b></p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>	<p><b>Feedback, um Ihre Kommunikationspraxis zu verbessern?</b></p> <p>a. Ja b. Nein c. Ich weiß nicht</p>
	<p><b>Glückwunsch! Sie haben die TACTIC Selbst-Einschätzung für Organisationen abgeschlossen. Klicken Sie hier um zur Auswertung Ihrer Antworten zu gelangen (-&gt;Link!!!).</b></p>	<p><b>Glückwunsch! Sie haben die TACTIC Selbst-Einschätzung für Organisationen abgeschlossen. Klicken Sie hier um zur Auswertung Ihrer Antworten zu gelangen (-&gt;Link!!!).</b></p>	<p><b>Glückwunsch! Sie haben die TACTIC Selbst-Einschätzung für Organisationen abgeschlossen. Klicken Sie hier um zur Auswertung Ihrer Antworten zu gelangen (-&gt;Link!!!).</b></p>	<p><b>Glückwunsch! Sie haben die TACTIC Selbst-Einschätzung für Organisationen abgeschlossen. Klicken Sie hier um zur Auswertung Ihrer Antworten zu gelangen (-&gt;Link!!!).</b></p>